

Geschäftsbericht 2005
Berichtigte 2. Ausgabe



Die Entwicklung

KARDEX

Inhaltsverzeichnis

Kardex Remstar Gruppe in Kürze	Umschlag
Bericht des Verwaltungsrats	2
Geschäftsbereich KRM	8
Geschäftsbereich AFT	14
Geschäftsbereich Stow	20
Jahresrechnung 2005 Kardex Remstar Gruppe und Kardex AG (Holding)	26
Corporate Governance	90
Gruppengesellschaften, Adressen & Kontakte	108



Kardex Remstar Gruppe in Kürze

Gruppe

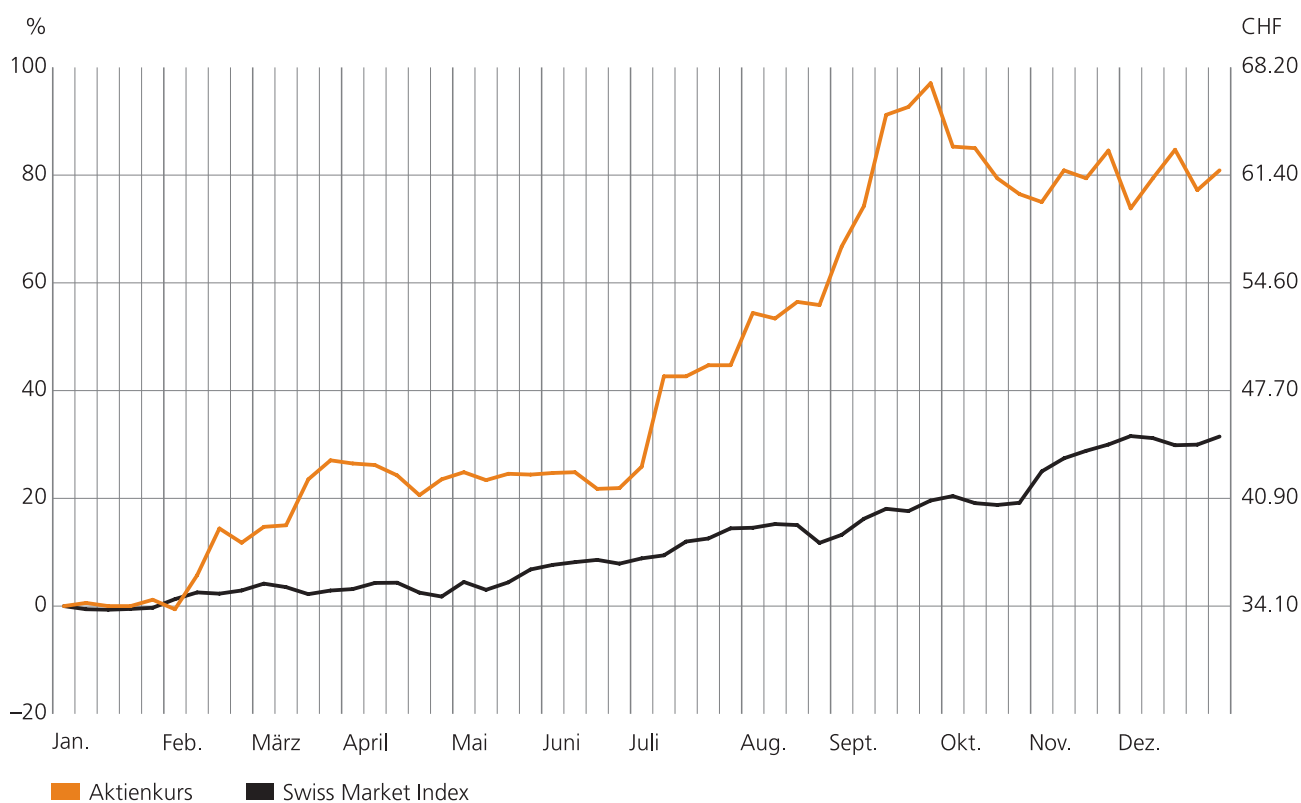
Mio. EUR	2005	2004
Bestellungseingang	447.2	391.6
Auftragsbestand (31. Dezember)	125.8	106.1
Umsatz netto	425.3	389.8
Betriebsergebnis	-29.1	8.2
Betriebsergebnis in %	-6.8	2.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen	-0.4	21.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen in %	-0.1	5.4
Ergebnis	-34.2	1.6
Ergebnis in %	-8.0	0.4
Investitionen	12.2	9.3
Cashflow aus Betriebstätigkeit	31.1	-1.9
Cashflow aus Betriebstätigkeit in %	7.3	-0.5
Netto Finanzschulden	32.9	46.2
Eigenkapital (31. Dezember)	90.3	125.6
Eigenkapitalquote in %	31.5	41.8
Mitarbeitende (31. Dezember)	2 073	1 991

Geschäftsbereiche

Mio. EUR	2005	2004	+/- %
KRM			
Bestellungseingang	204.0	177.4	+ 15.0
Segmentumsatz netto	191.5	179.8	+ 6.5
Betriebsergebnis	12.8	9.0	+42.2
Mitarbeitende (31. Dezember)	1 170	1 159	+0.9
AFT			
Bestellungseingang	103.6	95.4	+ 8.6
Segmentumsatz netto	99.1	92.8	+ 6.8
Betriebsergebnis	-48.4	-2.9	-1 569.0
Mitarbeitende (31. Dezember)	352	327	+ 7.6
Stow			
Bestellungseingang	127.9	107.8	+ 18.6
Segmentumsatz netto	125.2	109.2	+ 14.7
Betriebsergebnis	6.4	2.4	+ 166.7
Mitarbeitende (31. Dezember)	507	458	+ 10.7

Kardex AG (Holding): die Aktie

Entwicklung des Aktienkurses an der Börse Zürich 2005



CHF	2005	2004	+/- %
Aktie			
Schlusskurs	61.50	34.10	+80.4
Jahreshöchstkurs	67.00	38.75	+72.9
Jahrestiefstkurs	33.80	26.00	+30.0
Marktkapitalisierung (31. Dezember)	Mio. CHF 346.10	191.90	+80.4
Je Aktie			
Ergebnis ¹	-9.40	0.49	
Nennwertrückzahlung	-2	0.74	
Cashflow aus Betriebstätigkeit ¹	8.56	-0.59	
Anzahl Aktien (31. Dezember)	5 627 453	5 627 453	

¹ – Umrechnung Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs.
– Details zum Ergebnis je Aktie siehe Erläuterung 4.26.

² Gemäss Antrag des Verwaltungsrats.

Bericht des Verwaltungsrats



Michael Funk
Präsident des Verwaltungsrats

Richard Flury
Delegierter des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Damen und Herren

Der hier vorliegende Geschäftsbericht 2005 der Kardex Remstar International Gruppe ist die zweite, berichtigte Ausgabe. Sie ersetzt die erste Ausgabe, die zwischen dem 27. April 2006 und dem 11. Mai 2006 verteilt wurde.

Bereits in der ersten Ausgabe des Geschäftsberichts 2005 hat der Verwaltungsrat auf einen hohen Verlust des Geschäftsbereichs Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT) hingewiesen. Der damals ausgewiesene Verlust von rund EUR 11 Mio. hat sich leider nachträglich als falsch erwiesen. Neue Erkenntnisse führten im Mai 2006 zu einer Überprüfung der über 100 laufenden Projekte und Verträge der Division AFT und zur Gewissheit, dass die bereits publizierte Jahresrechnung eine wesentliche Korrektur erfahren müsse. Darauf wurde für Freitag, den 12. Mai 2006, bei der Schweizer Börse die Aussetzung des Aktienhandels beantragt und am 14. Mai 2006 die Grössenordnung der Korrektur vor Goodwill-Wertberichtigungen mit EUR 20–25 Mio. sowie die Verschiebung der Generalversammlung vom 22. Mai 2006 auf voraussichtlich zweite Hälfte August bekannt gegeben.

Diese Zeit wurde einerseits benötigt, um eine umfassende Dokumentierung und Neubewertung der zum Teil sehr komplexen Projekte durch das Kardex Management und externe Experten der KPMG vorzunehmen, und andererseits, um die Jahresrechnung 2005 neu zu erstellen und zu prüfen. Sämtliche Bilanzpositionen der Division AFT und die Überleitung der Rechnungslegungsstandards von Swiss GAAP FER auf IFRS wurden nochmals überprüft. Definitiv betragen die Korrekturen – ohne Goodwill-Anpassungen – EUR 23.5 Mio.

Aufgrund der Erkenntnisse, die bei der Neuerstellung der Konzernrechnung 2005 gewonnen wurden, und der darauf basierenden Einschätzung zukünftiger Ergebnisse der AFT hat der Verwaltungsrat die Mittelfristplanung dieser Division angepasst. Der auf dieser Grundlage vorgenommene Impairment-Test führte dazu, dass die Goodwill-Positionen für die gesamte AFT im Umfang von EUR 22.1 Mio. vollständig wertberichtigt werden mussten.

Im Rahmen der Neuerstellung des Konzernabschlusses wurden neben dem AFT Abschluss auch die Abschlüsse der beiden Geschäftsbereiche Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM) und Statische Regallagersysteme (Stow) nochmals überprüft. Die ursprünglich publizierten Werte konnten bestätigt werden. Die gegenüber der ersten Ausgabe der Konzernrechnung veränderten Bilanz- und Erfolgsrechnungswerte sind auf die erfolgten Anpassungen bei der Umstellung von Swiss GAAP FER auf IFRS zurückzuführen.

Insgesamt beträgt die Eigenkapitalkorrektur EUR 42.5 Mio., die sich hauptsächlich auf das Konzernergebnis 2005 und zu kleinen Teilen auch auf das Konzernergebnis 2004 und die IFRS-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2004 auswirkt.

Die neu erstellte Konsolidierte Jahresrechnung weist für das Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von EUR 425.3 Mio. (Vorjahr EUR 389.8 Mio.) und einen Jahresverlust von EUR 34.2 Mio. (Vorjahr EUR 1.6 Mio. Gewinn) aus.

Als Konsequenz des ausgewiesenen Jahresverlustes verzichtet der Verwaltungsrat darauf, der Generalversammlung die ursprünglich vorgesehene Nennwertrückzahlung vorzuschlagen.



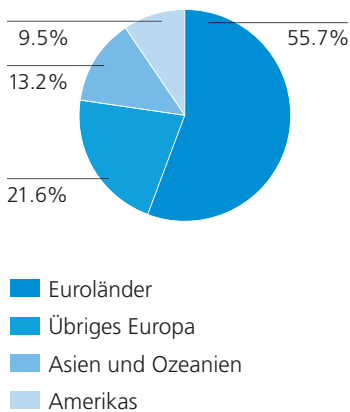
Das Geschäftsjahr 2005 war nicht nur durch die unerwarteten, grossen Probleme bei der Division AFT (Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik) geprägt, sondern auch durch die sehr erfreuliche Entwicklung bei den Divisionen KRM (Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme) und Stow (Statische Regallagersysteme).

Planmässig verlief die Ablösung an der Spitze des Unternehmens. Jos De Vuyst, zuvor erfolgreicher Leiter der Division Stow, hatte am 1. Januar 2005 als designierter Nachfolger von CEO Richard Flury seine Funktion als COO der Kardex Remstar Gruppe angetreten. Er wurde im Laufe des Jahres in die weltweiten Strukturen und Geschäfte der Kardex Divisionen und der Tochtergesellschaften eingeführt. Der Verwaltungsrat hat Jos De Vuyst am 1. Januar 2006 die operative Gesamtleitung übertragen. Die anspruchsvolle Situation bei der Division AFT machte es notwendig, dass er zusätzlich zur CEO-Position der Gruppe die Leitung der Sanierung der Division AFT übernehmen musste.

Auch im Verwaltungsrat stehen Erneuerungen an. Nach 19 Jahren Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Kardex AG (Holding) möchte sich Dr. Peter Isler an der Generalversammlung 2006 aus diesem Gremium zurückziehen. Seine Kompetenz in internationalen Rechts- und Vertragsangelegenheiten war in der Zeit der intensiven Akquisitionstätigkeit der Kardex Remstar Gruppe von grösstem Wert.

Ebenfalls an der Generalversammlung 2006 werden die beiden Unterzeichner ihr Verwaltungsratsmandat niederlegen. Michael Funk war 1992 zu Kardex gestossen, als die Industrieholding Cham AG die Aktienmehrheit übernahm. Seit dem Jahr 2001 führte Michael Funk dieses Gremium als Präsident. Der bisherige Delegierte des Verwaltungsrats, Richard Flury, hat die Leitung der Kardex Ende 1979 übernommen und sie von einer kleinen Firmengruppe zu einem mittelgrossen Konzern geführt.

Umsatz nach Marktregionen



Konzern

Zum Wachstum des konsolidierten Gesamtumsatzes von 9.1% im vergangenen Jahr 2005 haben alle drei Geschäftsbereiche beigetragen. Am deutlichsten gewachsen ist die Division Stow mit 14.7%, gefolgt von der Division AFT mit 6.8% und der Division KRM mit 6.5%. Die Aktivitäten des im letzten Geschäftsbericht noch gesondert aufgeführten kleinen, profitablen Geschäftsbereichs STE (Speziallager-Technik) werden ab 2006 ihrer Tätigkeit angepasst den Hauptdivisionen zugeteilt.

Obwohl die beiden Geschäftsbereiche Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM) und Statische Regallagersysteme (Stow) ihre Umsatz- und Gewinnziele 2005 weit übertroffen haben, konnte die Gruppe den angestrebten Gewinn im vergangenen Jahr nicht erreichen. Ursache bildeten die oben erläuterten massiven Verluste des Geschäftsbereichs Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT), der ein negatives Betriebsergebnis (inkl. Goodwill-Wertberichtigung) von EUR 48.4 Mio. erzielte.

Das ausgewiesene negative Ergebnis und die Probleme des Geschäftsbereichs AFT geben die Leistung und den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur ungenügend wieder. Der Verwaltungsrat möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Aufgaben mit Erfolg wahrgenommen haben, an dieser Stelle seinen herzlichen Dank für den grossen Einsatz aussprechen.

Geschäftsbereich Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM)

Die älteste und umsatzstärkste Division der Kardex Remstar Gruppe mit den Marken Kardex, Remstar und Megamat ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gewachsen und weist einen deutlich gesteigerten Gewinn aus. Die Rationalisierungsmassnahmen im Werk Bellheim sowie die Investitionen in die Produkt- und Software-Entwicklung und den weltweiten Vertrieb beginnen sich auszuzahlen. Gegenüber Vorjahr hat der Segmentumsatz um 6.5% von EUR 179.8 Mio. auf EUR 191.5 Mio. zugenommen. Der Anteil am Gruppenumsatz beläuft sich damit auf 44.6% (Vorjahr 45.6%). Das Betriebsergebnis (Ebit) verbesserte sich um eindruckliche 42.2% von EUR 9.0 Mio. auf EUR 12.8 Mio.

Geschäftsbereich Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT)

Der Umsatz der Division AFT erhöhte sich um 6.8% von EUR 92.8 Mio. auf EUR 99.1 Mio. Der Anteil am Gruppenumsatz betrug damit 23.3%, im Vorjahr waren es 23.8%. Die bittere Pille ist, dass dieses Umsatzwachstum anstatt zu einem gesteigerten Gewinn zu einem riesigen Verlust geführt hat. Gravierende Fehler in der Kalkulation, eine zu optimistische Margeneinschätzung, mangelhaftes Projektmanagement und Projektcontrolling sowie Qualitäts- und Konstruktionsfehler führten zu



negativen Margen. Unerwartete, hohe Mehrkosten mussten in Kauf genommen werden, um die Inbetriebnahme grösserer Anlagen garantieren und die Kunden zu frieden stellen zu können. Interne Fehlentscheidungen und Fehlleistungen haben zu Zusatzverpflichtungen und zusätzlichem Material- und Personalaufwand geführt. Als Konsequenz erfolgte Ende 2005 die Trennung von der AFT Divisionsleitung und weiteren Kadermitarbeitern.

Geschäftsbereich Statische Regallagersysteme (Stow)

Die Division Stow kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Der Segmentumsatz entwickelte sich um 14.7% von EUR 109.2 Mio. auf EUR 125.2 Mio. Unter Berücksichtigung, dass der Stahlpreis und damit das Preisgefüge gegenüber Vorjahr tiefer lag, ist das Volumen noch stärker gestiegen. Der Anteil am Gruppenumsatz macht 29.4% aus, Vorjahr 27.9%. Der Betriebsgewinn Ebit hat sich gegenüber Vorjahr beinahe verdreifacht. Bei Stow liegt das Erfolgsgeheimnis nicht nur im Regallager-Engineering und im Vertrieb, sondern vor allem auch in der Kostenführerschaft bei der Serienfertigung.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2006



Jos De Vuyst
seit dem 1. Januar 2006 CEO
der Kardex Remstar Gruppe

Kardex Remstar sieht sich unter den Logistikern als eine Unternehmensgruppe mit starken internationalen Marken im System- und Produktbereich des Materials Handling. Die Schwerpunkte für das Geschäftsjahr 2006 liegen bei der Division KRM im profitablen Wachstum. Dazu sollen auch neuartige Produkte wie das automatische Lagersystem KARDEX Puma beitragen. Bei der Division Stow steht neben dem Wachstum der Kampf um verbesserte Margen im Vordergrund. Um die steigenden Volumen bewältigen und die Fertigungskosten weiter senken zu können, wurde im Januar 2006 ein zweites, nahezu vollautomatisches Werk in Belgien in Betrieb genommen. Ein weiteres neues Werk in China befindet sich in Planung. Bei der Division AFT wird unter der Leitung von Gruppen-CEO Jos De Vuyst hart am Turnaround gearbeitet, dabei kann neben allen Schwierigkeiten auf gefragten Produkten, einer starken Kundenbasis und renommierten Referenzprojekten aufgebaut werden. Einen Schwerpunkt bildet die Behebung der erkannten Schwächen in der Organisation. Ausserdem hat sich der Verwaltungsrat bereits Anfang 2006 entschieden, die Strategie der AFT einer grundsätzlichen Überprüfung zu unterziehen.

Verwaltungsratswahlen

An der Generalversammlung vom 31. August 2006 werden die Herren Richard Flury, Michael Funk und Dr. Peter Isler ihr Verwaltungsratsmandat niederlegen. Der Generalversammlung wird die Zuwahl von Walter T. Vogel, von Maienfeld GR, Dipl. Masch. Ing. ETH, CEO der Von Roll Holding AG, Gerlafingen, in das Gremium vorgeschlagen.



Michael Funk
Präsident des Verwaltungsrats



Richard Flury
Delegierter des Verwaltungsrats





Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM)

Visionen. Ideen. Umsetzungen.

Der Geschäftsbereich Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM) umfasst im Wesentlichen die Herstellung, den weltweiten Vertrieb, die Montage und die Wartung von dynamischen Lager-, Bereitstellungs- und Distributionssystemen. Diese Logistiklösungen sind unter den Marken Kardex, Remstar und Megamat (KRM) etabliert und werden in der industriellen Fertigung, im Handel und in der Verwaltung eingesetzt. Die Systeme werden in den drei eigenen Werken in Bellheim (Pfalz, Deutschland), in Neuburg (Bayern, Deutschland) und in Westbrook (Maine, USA) entwickelt und produziert. Der Geschäftsbereich wird von Jürg Müller geleitet.



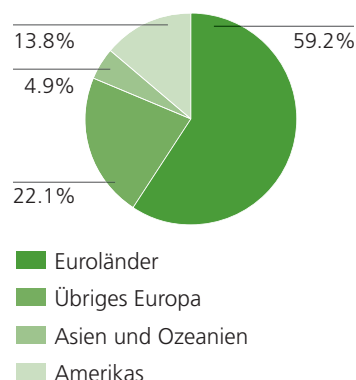
Jürg Müller, CEO

KRM Kunden haben alle die gleiche Vision: Sie möchten, dass Lagerware nicht geholt werden muss, sondern dass sie auf Knopfdruck automatisch zur Stelle ist – nach dem Prinzip: Ware zur Person und nicht Person zur Ware. Das gilt bei Bereitstellungssystemen in der industriellen Fertigung genauso wie bei Lägern im Gross- und Detailhandel und bei Archiven in Verwaltungen, wenn Berge von Akten stets griffbereit sein müssen. KRM entwickelt, produziert und vertreibt computergesteuerte Lagerautomaten, die diese Anforderung erfüllen. Auf der Basis von verschiedenen Techniken ist ein umfassendes Sortiment an dynamischen Lager- und Bereitstellungssystemen in den verschiedensten Dimensionen, für die verschiedensten Güter und die verschiedensten Anwendungen entstanden. Diese intelligenten Systeme befördern nicht nur Lager- und Bereitstellungsgut an die gewünschte Stelle, sondern sie passen sich auch den gegebenen Raumverhältnissen an, sparen enorm viel Platz, Zeit und Personal.

Rückblick

KRM ist die älteste und umsatzstärkste Division der Kardex Remstar Gruppe. Im vergangenen Geschäftsjahr 2005 konnte diese Division den Umsatz um 6.5% von EUR 179.8 Mio. auf EUR 191.5 Mio. steigern, wobei die grössten Umsatzzuwächse in den Marktregionen Euroländer und Amerikas erzielt wurden. Der Bestellsingang erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 15.0% von EUR 177.4 Mio. auf EUR 204.0 Mio. Der Betriebsgewinn Ebit verbesserte sich um eindruckliche 42.2% von EUR 9.0 Mio. auf EUR 12.8 Mio. Die Rationalisierungsmassnahmen im Werk Bellheim und die laufenden Investitionen in die Produkt- und Software-Entwicklung und die weltweite Präsenz beginnen sich auszuzahlen. Per Stichtag 31. Dezember 2005 beschäftigte KRM 11 Mitarbeitende mehr als im Vorjahr.

Umsatz nach Marktregionen



Division KRM





Konsolidierte Eckzahlen des Geschäftsbereichs KRM

Mio. EUR	2005	2004	+/- %
Bestellungseingang	204.0	177.4	+15.0
Auftragsbestand	51.6	37.2	+38.7
Segmentumsatz netto	191.5	179.8	+6.5
Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	18.5	14.2	+30.3
Betriebsergebnis	12.8	9.0	+42.2
Mitarbeitende	1 170	1 159	+0.9

Herausforderungen für KRM

Eine ständige Herausforderung bleiben die Weiterentwicklung von bewährten Systemen für neue Anwendungen und die Entwicklung neuer Produkte. Bei der Entwicklung von neuen Lagerautomaten müssen – neben den Aspekten des Marketings – in zunehmendem Masse auch Kriterien erfüllt sein, die einen modularen Auf- und Ausbau des Systems gewährleisten und damit eine weitgehend automatische Fertigung ermöglichen.

Die Marken Kardex, Remstar und Megamat, die hinter den drei Buchstaben KRM stecken, verfolgen unterschiedliche Entwicklungsstrategien. Kardex hat ein Innovationsteam institutionalisiert und unterhält eine Entwicklungsgruppe, die auf Grund von Marktanalysen neue Techniken und Systeme von der Idee bis zur Serienreife entwickelt. Jüngstes Beispiel ist der KARDEX Puma, ein völlig neuartiges Lagersystem, das nicht nur die Höhe und Breite, sondern auch die Tiefe von Räumen ausnützen kann. Megamat geht auf Sonderwünsche von Kunden ein und entwickelt in enger Zusammenarbeit mit Kunden neue Lösungen, die danach standardisiert und weltweit multipliziert werden. Jüngstes Beispiel ist die Modellreihe MEGAsys, ein dynamisches Lagersystem für Güter, die bei kontrollierter Atmosphäre gelagert werden müssen. Remstar übernimmt für die amerikanischen Märkte die gesamte Produktpalette von Kardex.

Eine weitere ständige Herausforderung bildet die Automatisierung der Herstellungsprozesse in den eigenen Werken. Auch raffinierte und intelligente Systeme können kopiert werden. Deshalb ist es für KRM von grösster Bedeutung, dass die Preise ab Werk weltweit wettbewerbsfähig sind. Zurzeit werden rund EUR 6 Mio. in die weitere Automatisierung des Werks Bellheim investiert. Eine grosse Herausforderung stellen auch die Gewährleistung des Serviceangebots vor Ort und der damit verbundene





Ausbau des internationalen Vertriebsnetzes dar. Jeder KRM Kunde hat Anrecht auf eine massgeschneiderte Projektierung, eine fachmännische Montage und eine zuverlässige Wartung seiner Anlagen.

Die Chancen der KRM

KRM verfügt über eine Angebotspalette, die in der ganzen industrialisierten Welt Kunden findet. KRM Systeme werden überall eingesetzt, wo gebaut, automatisiert, modernisiert und rationalisiert wird, wo der Platz eingeschränkt oder teuer ist. Der Hauptteil des KRM Umsatzes stammt noch immer aus dem alten Europa. Zuwächse erwartet KRM vermehrt aus Märkten, die sich im Aufbau befinden, aus Osteuropa, China und Indien. KRM ist heute weltweit an über 40 Standorten mit Vertrieb und Service präsent. In Polen und in der Slowakei wurden neue Tochtergesellschaften gegründet, die ihre Aktivitäten Anfang 2006 aufgenommen haben.

Die Strategie der KRM

KRM möchte mit neuen Angeboten im Hardware- und Softwarebereich, durch die Präsenz in allen Haupt- und den bedeutenden Entwicklungsmärkten und durch die Verstärkung der Verkaufsorganisationen beim Umsatz wachsen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Marktsegment Industrie. Um das Wachstum zu beschleunigen, gründet KRM in allen bedeutenden Märkten eigene Tochtergesellschaften oder baut das Distributorennetz aus. Die amerikanischen Märkte werden unter den Marken Remstar und Megastar sowohl direkt als auch über ein Wiederverkaufsnetz bearbeitet. Mehr Volumen führt unweigerlich zu einer besseren Auslastung der Werke, was die Bruttomarge positiv beeinflusst und zu höherer Profitabilität führt.

Ausblick

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2005 belief sich auf EUR 51.6 Mio. und lag damit 38.7% über dem Vorjahr. Die Division KRM ist zuversichtlich, die Ergebnisse auch im Geschäftsjahr 2006 deutlich verbessern zu können. Als Indizien dienen das 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres, weitere Investitionen in die Automatisierung des Werks Bellheim und das Interesse an den neuen Produkten.

Zur Abbildung links:

KARDEX Puma, ein neuartiges automatisiertes Lagersystem, mit dem nicht nur die Höhe und Breite, sondern auch die Tiefe eines Raumes ausgenützt werden kann. Der KARDEX Puma wird zum ersten Mal auf der Hannover Messe 2006 gezeigt.

Division KRM





Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT)

Visionen. Ideen. Umsetzungen.

Zum Geschäftsbereich Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT) gehören hauptsächlich Engineering, Produktion, weltweiter Vertrieb, Montage und Wartung von Decken- und Bodentransportsystemen sowie Hebe- und Logistikvorrichtungen, die vorwiegend in Automobilwerken eingesetzt werden. Entwickelt und produziert werden diese Anlagen in Schopfheim (Baden-Württemberg, Deutschland), Bautzen (Sachsen, Deutschland) und Seoul (Südkorea). Der Geschäftsbereich wird von Jos De Vuyst geleitet.



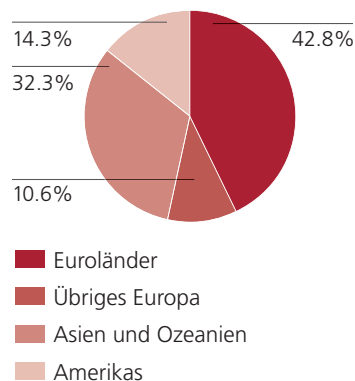
Jos De Vuyst, CEO

Die AFT Kunden haben Visionen. Die Kunden aus der Automobilindustrie zum Beispiel konzipieren revolutionäre Automobile mit unwiderstehlichem Styling, grossartigen Leistungen, weniger Kraftstoffverbrauch zu günstigen Preisen. Um solche Autos herstellen zu können, bauen sie neuartige Werke mit möglichst automatischen Fertigungsstrassen. Dazu benötigen sie kompetente, flexible Partner, die diese intelligenten Fertigungsstrassen entwickeln und installieren. Die Wunschvorstellungen der Autofahrer sollen immer schneller Realität werden und die Time-to-Market immer kürzer. Die Rahmenbedingungen für den Erfolg diktiert das weltweite Marktgeschehen – für die Automobilindustrie und für ihre Zulieferer wie die Division AFT der Kardex Remstar Gruppe.

Rückblick

Im Berichtsjahr 2005 konnte der Geschäftsbereich AFT den Umsatz um 6.8% von EUR 92.8 Mio. auf EUR 99.1 Mio. steigern, wobei die grössten Umsatzzuwächse in den Marktregionen Übriges Europa und Amerikas erzielt wurden. Der Bestelleingang erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 8.6% von EUR 95.4 Mio. auf EUR 103.6 Mio. Leider ist es nicht gelungen, den Betriebsgewinn Ebit mit dem Umsatzwachstum in Einklang zu bringen. Im Gegenteil: AFT erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen massiven operativen Verlust von EUR 30.0 Mio. (vor Wertminderung Goodwill). Die Gründe, die zu diesem schlechten Ergebnis führten, und die Auswirkungen sind im Bericht des Verwaltungsrats ausführlich beschrieben. Noch im vergangenen Jahr erfolgte deshalb die Trennung von der Divisionsleitung und verantwortlichen Kadermitgliedern. Per Stichtag 31. Dezember 2005 beschäftigte AFT 25 Mitarbeitende mehr als im Vorjahr.

Umsatz nach Marktregionen



Division AFT





Konsolidierte Eckzahlen des Geschäftsbereichs AFT

Mio. EUR	2005	2004	+/- %
Bestellungseingang	103.6	95.4	+8.6
Auftragsbestand	48.2	43.6	+10.6
Segmentumsatz netto	99.1	92.8	+6.8
Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten (inkl. Wertminderung Goodwill)	-28.5	2.1	-1457.1
Betriebsergebnis	-48.4	-2.9	-1569.0
Mitarbeitende	352	327	+7.6

Herausforderungen für AFT

Die Automobilindustrie ist traditionsgemäss der grösste Abnehmer von AFT Produkten. Durch intelligentes Engineering entstehen bei AFT aus Standardkomponenten, massgeschneiderten Stahlkonstruktionen und Steuerungssoftware individuelle Lösungen. Das AFT Projektmanagement ist für die Realisierung einer Anlage von A bis Z verantwortlich. Die Herausforderung für die Spezialisten der AFT ist gross und wird unter Zeit- und Preisdruck noch grösser. Sie zwingt AFT zu grosser Dynamik und kreativer Erneuerung auf allen Ebenen. Das starke Fundament besteht aus Know-how, gefragten Produkten, treuen Kunden und renommierten Referenzprojekten. Das Förderanlagen-Engineering muss jedoch ständig den aktuellen Anforderungen angepasst werden, genauso wie alle Produkte und die Software weiterentwickelt werden müssen. Vor allem aber müssen die Herstellung und die Beschaffung der Elemente und Komponenten aus Kostengründen immer wieder neu überprüft werden. Im Projektmanagement gilt es, die Effizienz zu steigern.

Die Chancen der AFT

Die harte Schule, welche die Partnerschaft mit der Automobilindustrie zweifellos bedeutet, befähigt AFT, auch in anderen Branchen und Geschäftsfeldern erfolgreich zu sein. Zum Beispiel könnten in jedem Unternehmen, an jeder Stelle, wo Gabelstapler mit Fahrern zum Einsatz gelangen, führerlose AFT Transportsysteme die Aufgaben weitaus länger und günstiger übernehmen. Die Chancen der AFT liegen in der besseren Nutzung der Kompetenzen der Kardex Remstar Gruppe.





Kardex Remstar verfügt in den Divisionen KRM und Stow über grosse Erfahrung in der internationalen Produktion und Beschaffung sowie in der Erschliessung von neuen Geschäftsfeldern und Märkten. Die Schwesterdivisionen der AFT gelten als Kostenführer in der Fertigung und als Pioniere im weltweiten Marketing.

Die Strategie der AFT

Die Strategie der AFT sieht vor, ihre Position in der Automobilindustrie mit neuen Produkten und bewährten Systemen, die dank Re-Engineering günstiger hergestellt werden können, zu verstärken. Mit Vertriebs- und Engineering-Spezialisten anderer Branchen sollen neue Geschäftsfelder erschlossen und erfolgreiche Transportlösungen mit Standardsystemen in den verschiedenen Märkten multipliziert werden. Im Vordergrund stehen die bisherigen Hauptmärkte Osteuropa und Fernost. Durch die Optimierung der Prozesse, eine zentralere Führung und eine Konzentration der Standorte können in Zukunft wesentliche Einsparungen im Projektmanagement erzielt werden.

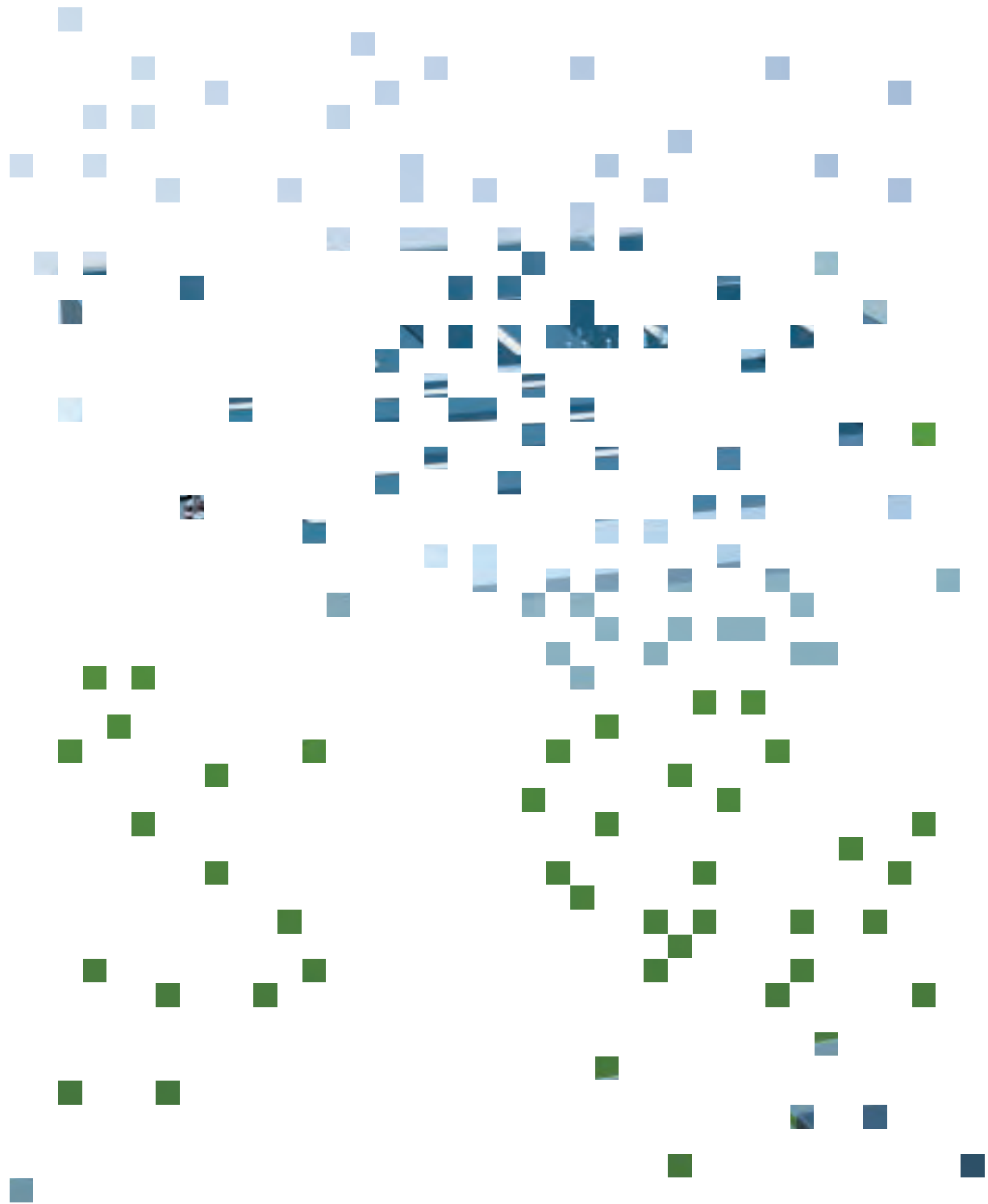
Ausblick

Unter der Leitung des Gruppen-CEO Jos De Vuyst wird hart an einem Turnaround gearbeitet. Auf Führungsebene, bei den Arbeitsprozessen und im strukturellen Bereich sind Massnahmen eingeleitet. Die bisherige Strategie wird grundsätzlich überdacht. Aufgrund der unbefriedigenden Ertragslage liegen die Prioritäten verstärkt auf angemessenen Margen und weniger beim Volumen.

Zur Abbildung links:

AFT Transportsysteme mit induktiver Stromübertragung und Spurführung sorgen bei Kaeser Kompressoren GmbH in Coburg (Deutschland) für den automatischen Transport von Kompressoren von einem Gebäude zum andern.





Statische Regallagersysteme (Stow)

Visionen. Ideen. Umsetzungen.

Der Geschäftsbereich Statische Regallagersysteme (Stow) produziert und vertreibt hauptsächlich Lagerregale, wie sie beispielsweise für den Ausbau von Hochregallägern eingesetzt werden. Zu den wichtigsten Kundengruppen gehören die Logistikgeneralunternehmer, Grossunternehmer und Logistikdienstleister (Lagerhäuser). Die Werke in Wevelgem und Dottenijs (Belgien) sowie Shanghai (China) gelten als weltweit führend in der automatischen Serienfertigung. Das Logistik-Engineering, den Vertrieb und die Montage übernehmen eigene Vertriebsgesellschaften in den wichtigsten Absatzmärkten. Der Geschäftsbereich wird von Hans De Staercke geleitet.



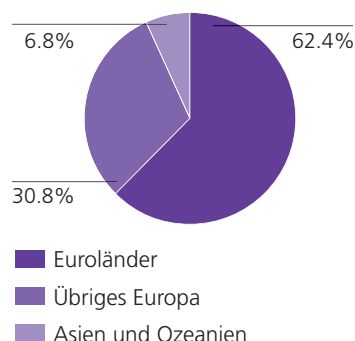
Hans De Staercke, CEO

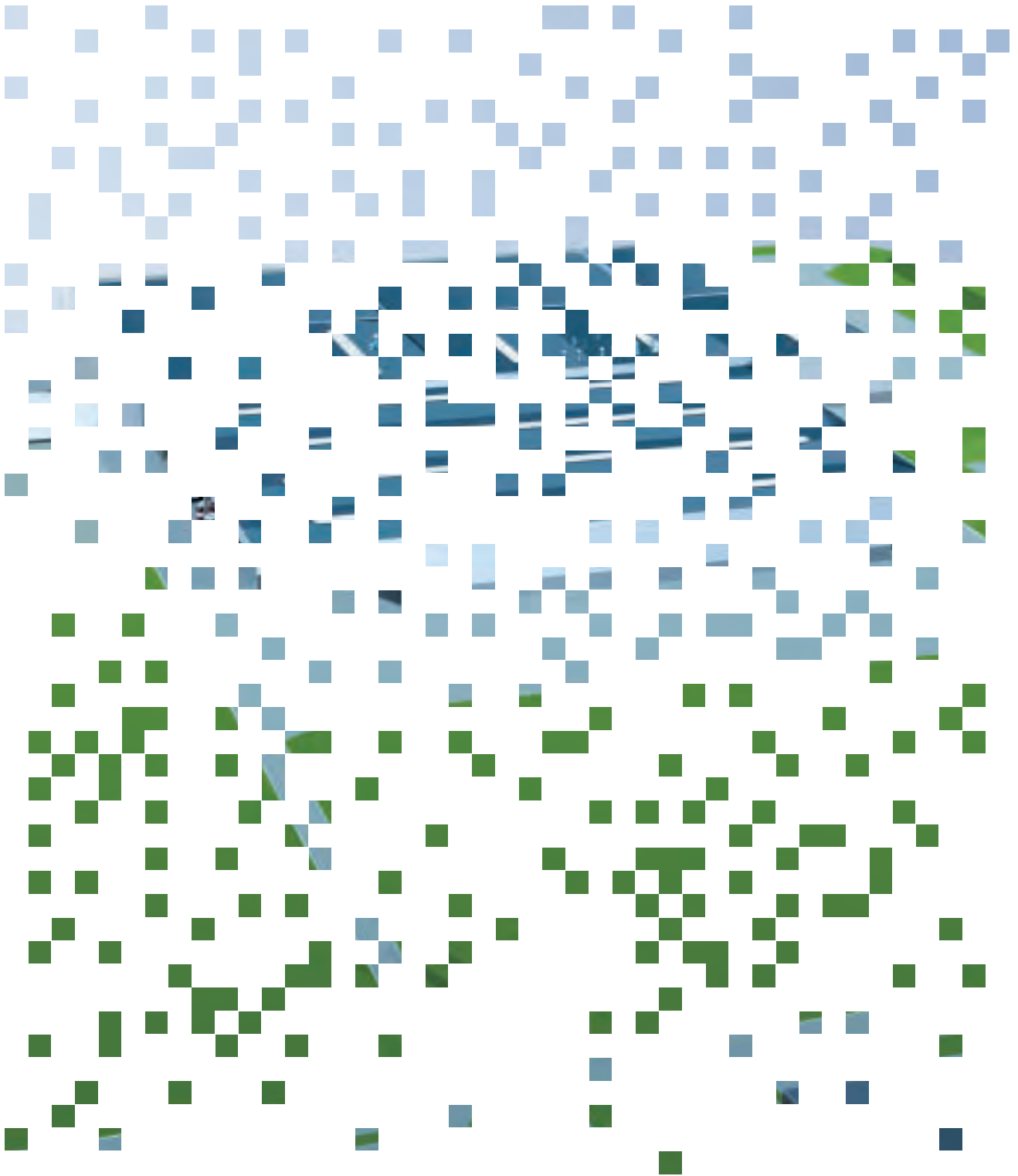
Die Stow Kunden haben alle eine ähnliche Vision: Sie möchten so nahe wie möglich bei ihren Kunden sein. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind sie gezwungen, die Versorgung ihrer Kunden ständig zu optimieren, was nichts anderes bedeutet, als die Distribution zu verbessern und die Lager- und Transportlogistik effizienter zu gestalten. Wenn neue Märkte erschlossen werden, steht am Anfang stets die Entwicklung der regionalen Infrastruktur. Zu dieser Infrastruktur gehören neben Transportwegen vor allem auch zentrale und dezentrale Läger für die verschiedensten Güter. Die Läger werden hauptsächlich von Logistikgeneralunternehmern, Logistikdienstleistern, Grossverteilern und grossen nationalen und internationalen Unternehmen gebaut. Die Kompetenz von Stow liegt im massgeschneiderten, kreativen Engineering, im flexiblen Systemangebot und in der fachgerechten Montage von Hochregallägern.

Rückblick

Im Geschäftsjahr 2005 konnte der Geschäftsbereich Stow den Umsatz um 14.7% von EUR 109.2 Mio. auf EUR 125.2 Mio. steigern, wobei die grössten Umsatzzuwächse aus den Marktregionen Euroländer und Übriges Europa stammen. Der Bestellungseingang erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 18.6% von EUR 107.8 Mio. auf EUR 127.9 Mio. Bereits im Vorjahr hatte Stow einen Rekordumsatz mit einem zweistelligen Zuwachs ausgewiesen. Allerdings war für das Geschäftsjahr 2004 der Betriebsgewinn Ebit unbefriedigend ausgefallen. Das hat sich im Berichtsjahr geändert. 2005 ist es Stow gelungen, den Ebit um erfreuliche 166.7% von EUR 2.4 Mio. auf EUR 6.4 Mio. zu verbessern. Ein konsequentes Kostenmanagement und leicht sinkende Stahlpreise führten zu einer höheren Bruttomarge. Per Stichtag 31. Dezember 2005 beschäftigte Stow 49 Mitarbeitende mehr als im Vorjahr.

Umsatz nach Marktregionen





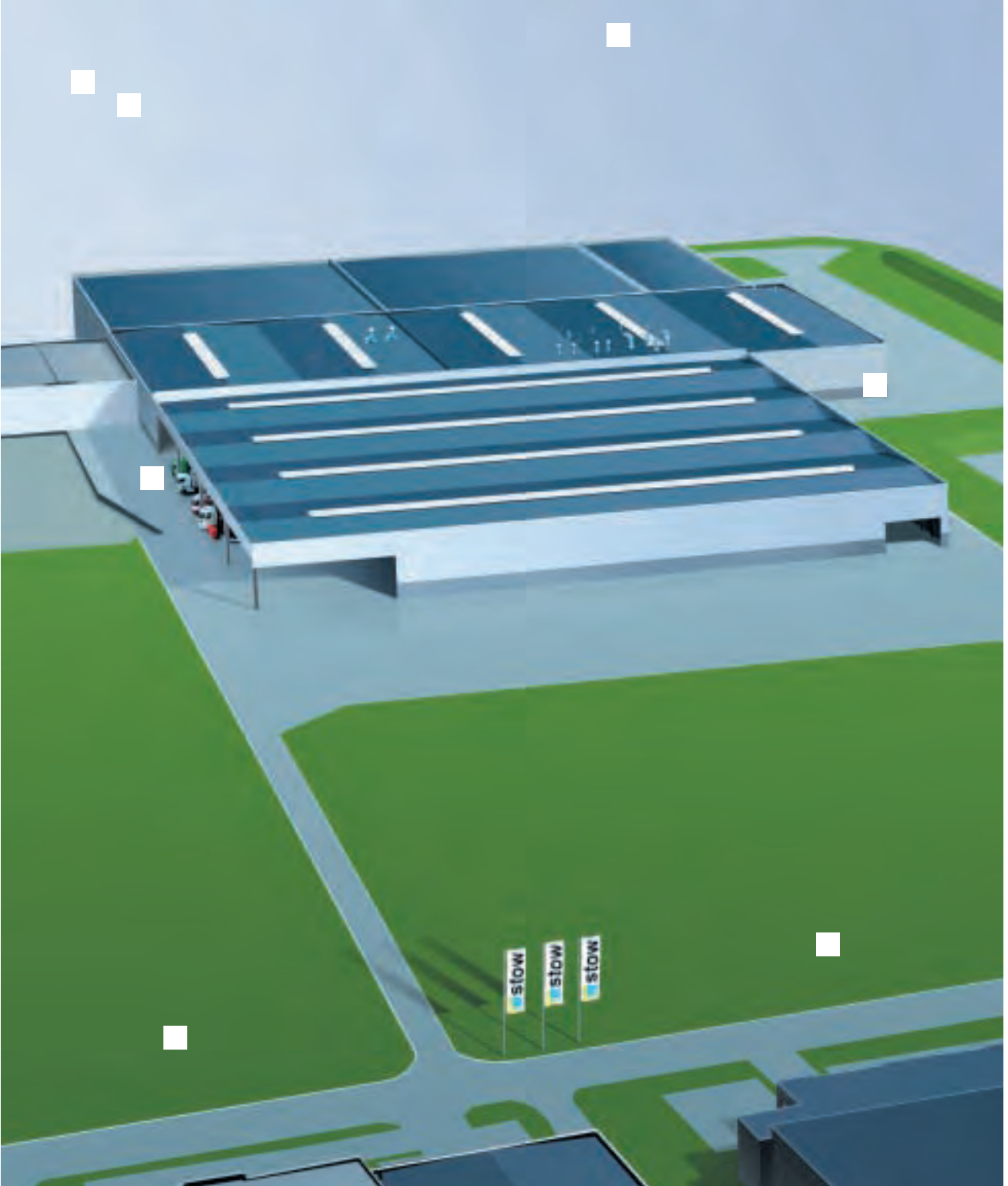
Konsolidierte Eckzahlen des Geschäftsbereichs Stow

Mio. EUR	2005	2004	+/- %
Bestellungseingang	127.9	107.8	+18.6
Auftragsbestand	21.5	20.8	+3.4
Segmentumsatz netto	125.2	109.2	+14.7
Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	9.2	4.8	+91.7
Betriebsergebnis	6.4	2.4	+166.7
Mitarbeitende	507	458	+10.7

Herausforderungen für Stow

Etwa 90 Prozent einer individuell geplanten und nach Mass gebauten Hochregallager-einrichtung von Stow bestehen aus Systemelementen, die praktisch vollautomatisch in grossen Serien hergestellt werden. Eine erste grosse Herausforderung für Stow liegt in der laufenden Optimierung der Fertigungsprozesse. Um den Anwendungsbereich ausdehnen zu können, müssen die Systemelemente weiter entwickelt werden. Um diese Elemente in höchster Qualität zu niedrigsten Kosten fertigen zu können, gilt es immer wieder neue Fabriken zu entwickeln. Im Januar 2006 wurde das neueste Stow Werk in Belgien in Betrieb genommen. Der Automatisierungsgrad ist nochmals höher als bisher. Die Fertigungsstrassen sind deutlich flexibler. Sie können innerhalb kürzester Zeit von einem Prozess auf einen andern umgestellt werden. Auch die Durchlaufzeiten sind wesentlich kürzer. Und eine weitgehende Automatisierung im Lager- und Auslieferungsbereich – notabene mit fahrerlosen AFT Transportsystemen – ermöglicht einen Dreischicht- und Wochenendbetrieb. Eine zweite grosse Herausforderung liegt in der ständigen Weiterbildung und Umschulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die neu konzipierten Werke entstehen auch neue anspruchsvolle Jobs. Je automatischer ein Werk funktioniert, desto höher sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden, die für die Steuerung und Überwachung zuständig sind. Besondere Kriterien, die sich aus der Erschliessung von neuen Regionen ergeben – wie zum Beispiel Erdbebensicherheit – und die zunehmende Verkürzung der Projektierungs- und Bauzeiten bilden die Herausforderung für die Stow Ingenieure. Die Entwicklung einer neuen Software für die raschere, umfassende Kalkulation von Projekten wird in Zukunft ein wesentlich effizienteres Planen erlauben.





Die Chancen von Stow

Zusätzliche Chancen für Stow entstehen durch neue Systemelemente, mit denen sich noch höhere Läger mit mehr Ebenen für schwerere Güter konstruieren lassen. Ein vielversprechendes neues Geschäftsfeld ergibt sich aus der Entwicklung von Miniload, einem automatischen Kleinlagersystem, das für die Aufbewahrung von Kleingut gedacht ist und seine Kunden im Handel und bei Grosssortimentern finden wird. Durch die neue Flexibilität und anerkannte Kostenführerschaft in der Fertigung eröffnen sich Chancen bei einer völlig neuen Kundenkategorie: Stow produziert für Dritte. Anbieter für Logistikalösungen, die ihre Stärken zum Beispiel in der Systemintegration, in der Planung oder im Vertrieb haben, lassen bei Stow fertigen.

Die Strategie von Stow

Stow verfolgt eine Wachstumsstrategie. Um die Wachstumsziele zu erreichen, werden neue Produkte entwickelt, neue Anwendungsbereiche erschlossen, neue Geschäftsfelder bearbeitet, in neue Märkte investiert. Und in beinahe allen Regionen, vor allem im alten Europa, in den neuen EU-Ländern, in Osteuropa und in China, werden die Vertriebsorganisationen verstärkt. Im wichtigen Markt Spanien wurde bereits Ende 2005 eine neue Vertriebsniederlassung installiert. Um die steigenden Volumen bewältigen zu können, wird die jährliche Produktionskapazität von 85 000 Tonnen auf insgesamt 135 000 Tonnen ausgebaut. Das sich in der Planung befindende neue Werk in China kann den Betrieb Ende 2006 oder Anfang 2007 aufnehmen. Eine höhere Profitabilität soll durch eine nachhaltige Kostenführerschaft in der Produktion, durch kürzere Projektierungszeiten und ein differenziertes Beschaffungskonzept für Stahl und Spezialteile erreicht werden. Um in den dollarorientierten Märkten angemessene Bruttomargen erzielen zu können, werden sie von den Werken in China aus beliefert.

Ausblick

Die Division Stow ist optimistisch ins neue Geschäftsjahr gestartet. Sie visiert für 2006 wiederum einen zweistelligen Zuwachs bei allen Ergebnissen an. Ein guter Auftragszugang, die etwas erholte Weltwirtschaft und eine günstigere Ausgangslage durch das neue Werk in Belgien stimmen zuversichtlich.

Zur Abbildung links:

Das neue, nahezu vollautomatische Stow Werk in Dottenijs (Belgien) wurde im Januar 2006 in Betrieb genommen. Die Produktionskapazität beträgt insgesamt um die 120 000 Tonnen pro Jahr. Beschäftigt werden rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Jahresrechnung 2005

Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr	27
Konzernrechnung	
Erfolgsrechnung	28
Bilanz	29
Geldflussrechnung	30
Veränderung des Eigenkapitals	31
Anhang zum Konsolidierten Jahresabschluss	
Allgemeine Informationen	32
Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	32–46
Finanzrisikomanagement	46–48
IFRS-Umstellung	48–55
Segmentberichterstattung	56–57
Fremdwährungsumrechnung	58
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	58–60
Erläuterungen zur Bilanz	61–74
Sonstige Angaben	74–78
Tochtergesellschaften	79–81
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, Freigabe zur Veröffentlichung und Genehmigung der Konzernrechnung	82
Bericht des Konzernprüfers	83
Abschluss Kardex AG	
Erfolgsrechnung	84
Bilanz	85
Anhang	86–87
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	88
Bericht der Revisionsstelle	89

Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Restatement Konsolidierte Jahresrechnung 2004 und Neuauflage Jahresrechnung 2005

Im Frühjahr 2006 ist die Konzernleitung auf gravierende Fehler in der Bewertung von Projekten des Geschäftsbereichs AFT gestossen. Als Folge wurde der ursprünglich erstellte Geschäftsbericht 2005 zurückgezogen und neu erstellt. Erläuterung 4.2 enthält die Details zu den vorgenommenen Anpassungen.

IFRS

Die Kardex Remstar Gruppe hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 erstmals unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Vorjahreswerte wurden zu diesem Zweck ebenfalls angepasst (restated) und sind nicht mit den unter Swiss GAAP FER berichteten Angaben vergleichbar.

Anhang

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Erfolgsrechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert angegeben.

Euro

Der Konzern weist die Konsolidierte Jahresrechnung erstmals in Euro aus. Damit wird die wirtschaftliche Lage der Gruppe gegenüber der früheren Berichtswährung (Schweizer Franken) klarer dargestellt.

Die Jahresrechnung der Kardex AG wird weiterhin in Schweizer Franken gemäss den Richtlinien des schweizerischen Obligationenrechts aufgestellt.

Segmente

Das Geschäft der Gruppe verteilt sich auf die drei Geschäftsbereiche KRM, AFT und Stow. Gegenüber der Berichterstattung nach Swiss GAAP FER wird der kleine Geschäftsbereich Storage Engineering (STE) nicht mehr separat ausgewiesen. Diese Unternehmen werden ab 2006 unter dem Dach eines der drei Hauptsegmente geführt.



Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. EUR	Erläuterungen	2005	2004
Umsatz netto	4.3, 4.5	425.3	389.8
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-356.9	-303.1
Bruttogewinn		68.4	86.7
Marketing und Verkauf		-45.9	-43.2
Verwaltungsaufwand		-30.8	-27.2
Entwicklungskosten		-3.1	-3.1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	4.6	-17.7	-5.0
Betriebsergebnis	4.3	-29.1	8.2
Finanzertrag	4.8	1.9	0.6
Finanzaufwand	4.9	-4.6	-5.8
Ergebnis vor Steuern		-31.8	3.0
Ertragssteuern	4.10	-2.4	-1.4
Ergebnis		-34.2	1.6
- davon Aktionäre Kardex AG		-34.2	1.6
- davon Minderheitsaktionäre		-	-
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	4.26	-6.07	0.32
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	4.26	-6.07	0.32

Konsolidierte Bilanz

Mio. EUR	Erläuterungen	31.12.2005	31.12.2004
Sachanlagen	4.11	60.4	60.6
Goodwill	4.11, 4.12	28.8	46.9
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	4.11	6.3	4.3
Finanzielle Vermögenswerte	4.13	0.3	0.9
Latente Steueransprüche	4.14	4.9	3.6
Anlagevermögen		100.7	116.3
Vorräte und Langfristige Fertigungsaufträge	4.15	61.2	51.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.16	91.9	104.6
Forderungen aus Ertragssteuern		0.7	0.2
Sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	4.17	7.5	8.6
Flüssige Mittel	4.18	24.6	19.0
Umlaufvermögen		185.9	183.9
Aktiven		286.6	300.2
Aktienkapital		48.7	51.3
Reserven		41.6	74.3
Eigene Aktien		–	–
Eigenkapital exkl. Minderheiten		90.3	125.6
Minderheiten		–	–
Eigenkapital		90.3	125.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.19	20.9	40.8
Personalvorsorgeverpflichtungen	4.20	6.0	4.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.14	4.2	5.0
Langfristige Rückstellungen	4.21	2.2	2.2
Sonstige Langfristige Verbindlichkeiten		0.4	0.5
Langfristige Verbindlichkeiten		33.7	53.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		76.7	58.7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.19	36.6	24.4
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		2.8	2.8
Kurzfristige Rückstellungen	4.21	3.5	0.8
Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	4.22	43.0	34.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		162.6	121.2
Fremdkapital		196.3	174.6
Passiven		286.6	300.2



Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. EUR	2005	2004
Betriebsergebnis	-29.1	8.2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	28.7	13.0
Veränderung der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen	3.7	-0.1
Übrige nicht liquiditätswirksame Posten	4.3	-1.1
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	7.6	20.0
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	27.9	-18.4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	35.5	1.6
Bezahlte Steuern	-4.4	-3.5
Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	31.1	-1.9
Kauf von Sachanlagen	-7.4	-6.3
Verkauf von Sachanlagen	0.9	1.0
Kauf von Immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-4.5	-2.3
Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	0.6	0.2
Erhaltene Zinsen	0.2	0.2
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10.2	-7.2
Kapitalerhöhung	-	39.2
Nennwertrückzahlung	-2.6	-
Erwerb von Eigenen Aktien	-	-
Aufnahme Langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5.0	1.8
Rückzahlung Langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-7.0	-10.5
Veränderung Kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-7.2	-11.7
Bezahlte Zinsen	-3.9	-3.4
Bezahlte Dividenden	-	-1.5
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.7	13.9
Umrechnungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln	0.4	-
Veränderung der Flüssigen Mittel	5.6	4.8
Flüssige Mittel 1. Januar	19.0	14.2
Flüssige Mittel 31. Dezember	24.6	19.0
Veränderung der Flüssigen Mittel	5.6	4.8

Veränderung des Konsolidierten Eigenkapitals

Mio. EUR	Aktienkapital ⁵	Partizipationskapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Hedgingreserven	Umrechnungs- differenzen	Total Reserven	Eigene Aktien	Minderheiten ⁶	Eigenkapital
31. Dezember 2003 Swiss GAAP FER	24.0	27.2	55.4	-3.1	-	-	52.3	-	-	103.5
IFRS-Umstellung ¹	-	-	-	-17.4	-	-	-17.4	-	-	-17.4
1. Januar 2004 IFRS vor Neuauflage Geschäftsbericht	24.0	27.2	55.4	-20.5	-	-	34.9	-	-	86.1
Anpassung IFRS-Umstellung ¹	-	-	-	2.4	-	-	2.4	-	-	2.4
Fehlerkorrektur AFT ¹	-	-	-	-1.7	-	-	-1.7	-	-	-1.7
1. Januar 2004 IFRS neu	24.0	27.2	55.4	-19.8	-	-	35.6	-	-	86.8
Kapitalerhöhung ²	27.3	-27.2	25.2	15.2	-	-	40.4	-	-	40.5
Transaktionskosten Kapitalerhöhung ²	-	-	-1.3	-	-	-	-1.3	-	-	-1.3
Umrechnungsdifferenzen ³	-	-	-	-	-	-0.5	-0.5	-	-	-0.5
Dividende	-	-	-	-1.5	-	-	-1.5	-	-	-1.5
Ergebnis	-	-	-	1.6	-	-	1.6	-	-	1.6
31. Dezember 2004	51.3	-	79.3	-4.5	-	-0.5	74.3	-	-	125.6
Eigene Aktien ⁴	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen ³	-	-	-	-	-	1.5	1.5	-	-	1.5
Nennwertrückzahlung	-2.6	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.6
Ergebnis	-	-	-	-34.2	-	-	-34.2	-	-	-34.2
31. Dezember 2005	48.7	-	79.3	-38.7	-	1.0	41.6	-	-	90.3

¹ Vgl. Erläuterungen 4.1 und 4.2.

² Im Rahmen der Fusion mit der Tuxedo Invest AG im Jahr 2004 haben die Aktionäre beschlossen, die Partizipationsscheine in Inhaberaktien umzuwandeln und eine Einheitsaktie einzuführen. Im Weiteren erfolgten eine Nennwertreduktion der Inhaberaktien sowie ein Split im Verhältnis 1:5 mit anschließender Kapitalerhöhung zwecks Fusion. Das voll einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2004 aus 5 627 453 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 14.24. Die Gruppe hat in der Aktionärsbroschüre vom 19. April 2004 detaillierte Informationen zur Fusion mit der Tuxedo Invest AG publiziert.

³ In dieser Position sind ebenfalls Währungseffekte aus Darlehen mit Eigenkapitalcharakter abzüglich Latenter Steuern enthalten.

⁴ Die Kardex AG erwarb im Geschäftsjahr 2005 Eigene Aktien im Wert von TEUR 42.0.

⁵ 5 627 453 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 13.50 per 31. Dezember 2005.

⁶ Negative Minderheitsanteile werden auf die Mehrheit umgegliedert, falls der Minderheitsaktionär keine bindende Nachschussverpflichtung im Umfang des anteiligen negativen Eigenkapitals hat oder nicht in der Lage wäre, eine solche zu erfüllen.



Anhang zum Konsolidierten Jahresabschluss

1. Allgemeine Informationen

Der Konsolidierte Jahresabschluss der Kardex Remstar Gruppe umfasst die Kardex AG (als «Gesellschaft» bezeichnet) und ihre Tochterunternehmen (zusammen als «Gruppe» bezeichnet). Die Kardex AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns, eine schweizerische Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Zürich, Schweiz, eingetragen ist und dort ihren Sitz hat. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange) kotiert.

Die Konzernrechnung der Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Dies ist der erste Konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe nach IFRS; IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) ist angewendet worden. Die nachfolgend festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind konsequent auf sämtliche im vorliegenden Abschluss dargestellten Zeiträume sowie für die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2004 angewendet worden. Detaillierte Angaben über die Auswirkungen der IFRS-Umstellung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geldflüsse sind in der Erläuterung 4.1 ersichtlich.

Im Frühjahr 2006 ist die Konzernleitung auf gravierende Fehler in der Bewertung von Projekten des Geschäftsbereichs AFT gestossen. Als Folge wurde der ursprünglich erstellte Geschäftsbericht 2005 zurückgezogen und neu erstellt. Erläuterung 4.2 enthält die Details zu den vorgenommenen Anpassungen.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Neue Standards und Interpretationen, welche im Laufe des Jahres 2005 veröffentlicht, aber für die vorliegende Konsolidierte Jahresrechnung noch nicht anwendbar sind, wurden noch nicht angewendet. Die vorzeitige Anwendung der neuen Standards hätte auf das Ergebnis keinen wesentlichen Einfluss.

Es handelt sich dabei um die folgenden Änderungen:

- IFRS 7 «Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten (ab 2007)»: Dieser Standard ersetzt die Offenlegungsvorschriften von IAS 32 und hat keinen Einfluss auf die Bewertung. Allerdings verlangt er zusätzlich Sensitivitätsanalysen zu wesentlichen Finanzrisiken.
- IAS 39 «Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten (ab 2006)»: Änderungen gibt es in den Bereichen der sog. Fair Value Option, welche Gesellschaften erlaubt, bestimmte Finanzinstrumente freiwillig per Designation zum Fair Value zu bewerten, sowie im Bereich des Cash Flow Hedging. Aus beiden Neuerungen werden aus heutiger Sicht keine Änderungen erwartet.
- Die übrigen Änderungen haben keinen oder nur einen marginalen Einfluss auf den Konzernabschluss 2006 von Kardex (ab 2006 bzw. 2007): IFRS 4 – Insurance Contracts, IFRS 6 – Exploration for and Evaluation of Mineral Resources, IAS 1 – Presentation of Financial Statements, IAS 16 – Property, Plant and Equipment, IAS 19 – Employee Benefits, IAS 21 – The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates, IAS 24 – Related Party Disclosures, IAS 38 – Intangible Assets, IFRIC 4 – Determining whether an Arrangement contains a Lease, IFRIC 5 – Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds, IFRIC 6 – Liabilities arising from Participating in a Specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment und IFRIC 7 – Applying the Restatement Approach in IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies.

2.2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Konsolidierung erfolgt auf Grund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften. Einheitlicher Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die Erstellung des Konsolidierten Jahresabschlusses erfolgt nach dem Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip (historische Kosten) mit Ausnahme von folgenden Aktiven und Passiven, die zu Marktwerten (Fair Value) bewertet wurden:

- Derivative Finanzinstrumente
- zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und Finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente und Finanzielle Vermögenswerte.

Langfristige Vermögenswerte werden zum tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder – falls niedriger – zum Marktwert bewertet. Zu Handelszwecken gehaltene Veräußerungsgruppen (Disposal Groups held for sale) werden zum tieferen Betrag aus Buchwert und Marktwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

2.3 Wesentliche Schätzungen

Die Erstellung des Konsolidierten Jahresabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche die Wertansätze von Aktiven und Passiven, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Bereiche, bei denen Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf den Buchwert haben, sind die Annahmen der Nutzwertberechnung für den Goodwill, der erwartete zukünftige Cashflow aus aktivierten Entwicklungskosten, die Bewertung von Langfristigen Fertigungsaufträgen und die Beurteilung von Latenten Steuern. Diese Schätzungen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen.

2.4 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Gruppe umfasst die Kardex AG sowie sämtliche in- und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen die Gesellschaft direkt und indirekt beteiligt ist. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode.

Sämtliche Tochtergesellschaften, bei denen die Gruppe mehr als 50% der Stimmrechte kontrolliert oder in sonstiger Weise einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen vollständig einbezogen. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Negative Minderheitsanteile werden auf die Mehrheit umgegliedert, falls der Minderheitsaktionär keine bindende Nachschussverpflichtung im Umfang des anteiligen negativen Eigenkapitals hat oder nicht in der Lage wäre, eine solche zu erfüllen.

Erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind ab dem Datum des Erwerbs bzw. bis zum Datum des Verkaufs im Konzernabschluss eingeschlossen. Konzerninterne Salden, Transaktionen und nicht durch Dritte realisierte Gewinne werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, bei denen die Gruppe einen wesentlichen Einfluss, nicht jedoch die Kontrolle ausübt, sowie Joint Ventures werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Nach dieser Methode werden die auf die Gruppe entfallenden Gewinn- oder Verlustanteile der erworbenen Gesellschaft sowie deren Eigenkapital im Konzernabschluss erfasst.

2.5 Fremdwährungsumrechnung

2.5.1 Funktionale und Berichtswährung

Der Konsolidierte Jahresabschluss wird erstmals in Millionen Euro ausgewiesen. Der Euro ist die funktionale Währung (Functional Currency) der Kardex AG sowie die Berichtswährung (Reporting Currency) der Gruppe. Diese Umstellung erfolgte auf Grund der Tatsache, dass die Geldflüsse sowie Transaktionen der Gruppe hauptsächlich in Euro erfolgen. Die funktionale Währung einer Tochtergesellschaft ist die Währung, in der sie primär tätig ist.

2.5.2 Fremdwährungstransaktionen

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung der Unternehmung umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste sowie aus der Umrechnung von in Fremdwährung lautenden monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie werden als Abgrenzungsposten zur Absicherung für Zahlungsströme oder Bilanzpositionen im Eigenkapital erfasst.

2.5.3 Abschlüsse von Tochtergesellschaften

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften, die in anderen Währungen als dem Euro bilanzieren, werden zu Konsolidierungszwecken wie folgt umgerechnet:

- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen sowie Geldflüsse werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet.

Alle daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals (Umrechnungsdifferenzen) ausgewiesen.

2.5.4 Nettoinvestitionen in Tochtergesellschaften

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in Tochtergesellschaften oder von Finanzverbindlichkeiten und sonstigen Währungsinstrumenten, die zur Absicherung solcher Investitionen bestimmt sind, werden erfolgsneutral abzüglich Latenter Steuern im Eigenkapital (Umrechnungsdifferenzen) erfasst. Bei Veräußerung einer Tochtergesellschaft werden die betreffenden Umrechnungsdifferenzen als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam verbucht.

2.6 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Die Gruppe nutzt Derivative Finanzinstrumente ausschliesslich zur Absicherung und zur Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten. Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss und in den folgenden Berichtsperioden zum Marktwert (Fair Value) bilanziert. Die Erfassung der daraus entstehenden Gewinne bzw. Verluste hängt davon ab, ob das Derivat die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) erfüllt oder zu Handelszwecken bilanziert wird.

- Nicht Hedge-Accounting-fähige Derivate: Veränderungen aus der Neubewertung der Derivate werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.
- Sicherungsgeschäfte: Wertänderungen des Marktwerts eines Derivativen Finanzinstruments, welches als «Fair Value Hedge» qualifiziert und eine hohe Wirksamkeit ausweist, werden zusammen mit der Wertänderung des Fair Value der abgesicherten Bilanzposition in der Erfolgsrechnung erfasst. Wertänderungen des Fair Value eines Derivativen Finanzinstruments, welches als «Cashflow Hedge» qualifiziert und eine hohe Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts ausweist, werden im Eigenkapital erfasst. Führt die vorgesehene Transaktion zu einer anschliessenden Erfassung einer nicht finanziellen Position in der Bilanz, beispielsweise von Sachanlagevermögen, werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus Bewertungsänderungen auf die entsprechende Bilanzposition übertragen. Im Eigenkapital erfasste Wertveränderungen im Zusammenhang mit der Absicherung eines Cashflow werden in derjenigen Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in der die Cashflows (z.B. Zinszahlungen) aus dem abgesicherten Grundgeschäft erfolgswirksam werden.

2.7 Sachanlagen

2.7.1 Sachanlagen im Eigentum

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Sofern wesentliche Bestandteile der Sachanlagen eine unterschiedliche Lebensdauer aufweisen, werden sie als separate Gegenstände des Sachanlagevermögens bilanziert. Finanzierungskosten auf Anlagen im Bau werden nicht aktiviert.

2.7.2 Geleaste Vermögenswerte

Leasingverhältnisse, bei denen die Gruppe die Chancen und Risiken des Eigentums übernimmt, werden als Finanzierungsleasing behandelt. Diese Anlageobjekte werden zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der Mindestleasingzahlungen bei Leasingbeginn abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing sind passiviert.

2.7.3 Folgekosten

Grössere Überholungs- und Modernisierungsarbeiten sowie Aufwendungen, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.7.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer für folgende Zeiträume:

Immobilien	25–50 Jahre
Maschinen und Anlagen	4–10 Jahre
Einrichtungen und Fahrzeuge	6–12 Jahre
Informationstechnologie	3 Jahre

Die Abschreibungen werden in den Positionen Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen, Marketing und Verkauf, Verwaltungsaufwand und Entwicklungskosten erfasst.

Der Restbuchwert der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

2.8 Immaterielle Vermögenswerte

2.8.1 Goodwill

Goodwill – die Differenz zwischen den Anschaffungskosten von Akquisitionen und dem Marktwert des erworbenen Nettovermögens – entsteht beim Erwerb von Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen und Joint Ventures. Sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Accounting) bilanziert. Für vor dem 1. Januar 2004 erworbene Unternehmen wurde der Goodwill mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt, d.h. mit dem nach Swiss GAAP FER ermittelten Betrag. Für nach dem 1. Januar 2004 erworbene Unternehmen wird der Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen ausgewiesen.

2.8.2 Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschungsarbeiten, die dem Erwerb oder der Gewinnung neuer Technologien und der Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse dienen, werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten, deren Ergebnisse in die Planung oder die Projektierung zur Produktion neuer oder wesentlich verbesserter Produkte und Verfahren einfließen, werden aktiviert, sofern die technische Durchführbarkeit und der wirtschaftliche Nutzen solcher Produkte und Verfahren nachgewiesen sind und innerhalb der Gruppe ausreichende Ressourcen für den Abschluss der Entwicklungsarbeiten verfügbar sind. Entwicklungskosten werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert.

2.8.3 Sonstige Immaterielle Vermögenswerte

Sonstige erworbene Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen.

2.8.4 Folgekosten

Folgekosten für bereits bilanzierte Immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn diese Kosten einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus den entsprechenden Vermögenswerten erhöhen. Sämtliche sonstigen Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand verbucht.

2.8.5 Abschreibungen

Abschreibungen für Immaterielle Vermögenswerte erfolgen linear auf Grund der erwarteten Nutzungsdauer. Goodwill und Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Abschreibungen für Immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt ihrer tatsächlichen Nutzbarkeit vorgenommen. Die erwartete Nutzungsdauer beträgt:

Aktiviere Entwicklungskosten	3 Jahre
Patente und Lizenzen	5 Jahre
Aktiviere Software	5 Jahre

Die Abschreibungen werden in den Positionen Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen, Marketing und Verkauf, Verwaltungsaufwand und Entwicklungskosten erfasst.

2.9 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden wie folgt bewertet:

- finanzielle Vermögenswerte zu Marktwerten
- Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten
- zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte zum tieferen Betrag von Buchwert oder Marktwert abzüglich Veräußerungskosten.

Die Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte richtet sich nach dem Zweck, zu dem die Anlage erworben wurde. Die Zuordnung erfolgt durch das Management im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung und wird zu jedem Bilanzstichtag einer Prüfung unterzogen.

2.10 Wertminderungen von Vermögenswerten

Goodwill und sonstige Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Sachanlagen und sonstige

Langfristige Vermögenswerte, einschliesslich Immaterieller Werte mit unbegrenzter und begrenzter Nutzungsdauer sowie Goodwill, werden immer dann auf Wertminderungen hin überprüft, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände eingetreten sind, die Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert den tatsächlichen Wert übersteigt. Vermögenswerte, deren Buchwert über dem realisierbaren Wert liegt, werden auf den realisierbaren Wert abgeschrieben. Der realisierbare Wert ist entweder der Marktwert abzüglich Aufwendungen für den Verkauf oder der auf der Basis des erwarteten zukünftigen Cashflow ermittelte Nutzwert des Vermögenswertes, je nachdem, welcher höher ist.

2.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Für zweifelhafte Forderungen wird auf der Basis des geschätzten einbringbaren Betrags eine Wertberichtigung gebildet.

2.12 Vorräte

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, d.h. zum tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, oder – falls niedriger – zum Marktwert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt auf Basis des gewichteten Durchschnitts. Sie umfassen ebenfalls die Kosten für den Erwerb sowie den Transport der Vorräte. Im Fall von selbsthergestellten Vorräten beinhalten die Herstellungskosten ausserdem einen angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten. Für Warenbestände mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden Wertberichtigungen gebildet.

2.13 Langfristige Fertigungsaufträge

Sofern Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Langfristigen Fertigungsaufträgen verlässlich geschätzt werden können, werden die daraus resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Dabei werden Erträge und Aufwendungen entsprechend dem Fertigungsstand erfolgswirksam

erfasst. Der Fertigungsstand wird nach dem Kostenvergleichsverfahren (Cost-to-Cost Method) ermittelt, d.h., der entsprechende Fertigungsstand wird durch die Ermittlung des Verhältnisses zwischen den zum jeweiligen Zeitpunkt bereits angefallenen Projektkosten und den veranschlagten Gesamtkosten des Projekts berechnet. Vorhersehbare Verluste aus Langfristigen Fertigungsaufträgen werden sofort vollständig erfolgswirksam erfasst.

2.14 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie sonstige liquide Anlagen mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten.

2.15 Rückkauf von Eigenen Aktien

Beim Rückkauf von Eigenen Aktien werden die bezahlten Vergütungen einschliesslich direkt zuordenbarer Aufwendungen als Minusbetrag im Eigenkapital ausgewiesen. Allfällige Gewinne oder Verluste aus Transaktionen mit Eigenen Aktien werden mit den Kapitalreserven verrechnet.

2.16 Dividende

Dividenden werden in jenem Berichtszeitraum als Verbindlichkeit erfasst, in dem sie beschlossen werden.

2.17 Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum Marktwert nach Abzug der angefallenen Transaktionskosten und für alle folgenden Perioden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost Method) bewertet. Differenzen zwischen Geldfluss (nach Abzug der Transaktionskosten) und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.18 Leistungen an Arbeitnehmer

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Personalvorsorgepläne, die jeweils den landesrechtlichen Vorschriften entsprechen. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt über Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

2.18.1 Beitragsorientierte Pläne

Bei Beitragsorientierten Plänen werden die Verbindlichkeiten im Zeitpunkt des Entstehens der Erfolgsrechnung belastet. Die ausgewiesenen Kosten entsprechen den vom Arbeitgeber geleisteten Beitragszahlungen.

2.18.2 Leistungsorientierte Pläne

Die Nettoverpflichtungen der Gruppe aus Leistungsorientierten Plänen werden für jeden Plan separat ermittelt. Die Vorsorgekosten werden für jede Periode von Versicherungsexperten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei wird die ermittelte Verpflichtung auf den Barwert abdiskontiert und um den Marktwert bestehender Vorsorgevermögen vermindert. Als Diskontierungssatz wird der am Bilanzstichtag geltende Zinssatz für Verbindlichkeiten angewendet, deren Laufzeit in etwa der Laufzeit der für die Gruppe bestehenden Verbindlichkeiten entspricht. Ein Überschuss oder ein Verlust im Marktwert des Planvermögens gegenüber dem Barwert der leistungsorientierten Personalvorsorgeverpflichtung wird unter Berücksichtigung sämtlicher nicht bilanzierter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands als Vermögenswert oder Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Ein Vermögenswert wird allerdings nur in dem Umfang aktiviert, in dem der Gruppe ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

Im Zuge der IFRS-Umstellung zum 1. Januar 2004 sind sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfasst worden. Nach dem 1. Januar 2004 entstehende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in dem Umfang bilanziert, in dem sie den höheren der beiden folgenden Werte (Korridor) übersteigen: 10% des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder des Marktwerts des Planvermögens. Die jeweiligen Gewinne oder Verluste werden auf die erwartete durchschnittliche Restdienstzeit der Planteilnehmer erfolgswirksam erfasst.

2.18.3 Sonstige Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Sonstige Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten aufgeschobene Vergütungen, welche die Konzerngesellschaften auf Grund von gesetzlichen Verpflichtungen in den jeweiligen Ländern zu erbringen haben. Die Kosten für diese Leistungen werden periodisch abgegrenzt und im Personalaufwand verbucht. Die entsprechenden Verpflichtungen sind in den Personalvorsorgeverpflichtungen berücksichtigt.

2.19 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet,

- sofern für die Gruppe eine tatsächliche oder mögliche rechtliche oder faktische Verpflichtung auf Grund vergangener Ereignisse besteht,
- sofern es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führt,
- sofern die Höhe dieser Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

2.19.1 Garantien

Die Rückstellung für Garantierisiken aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen wird auf Basis der vorhandenen Informationen zu Garantieleistungen aus früheren Perioden und vorhandener Produktionsdaten gebildet.

2.19.2 Restrukturierung

Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsplänen werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem der Gruppe ein offizieller, detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und dieser umgesetzt bzw. öffentlich bekannt gegeben wird. Für künftige betriebliche Verluste wird keine Rückstellung gebildet. Die Restrukturierungskosten werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

2.19.3 Wiederherstellung von Grundstücken

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung für eine Sanierung wahrscheinlich wird und eine Schätzung der Kosten möglich ist.

2.19.4 Belastende Verträge

Rückstellungen für belastende Verträge werden in dem Berichtszeitraum gebildet, in dem die geschätzten Kosten zur Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen den für die Gruppe zu erwartenden Nutzen aus dem Vertrag übersteigen.

2.20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

2.21 Umsätze aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen

Der Nettoumsatz umfasst sämtliche mit Lieferungen und Leistungen erzielten Umsätze abzüglich Umsatzminderungen wie z.B. Rabatte, sonstige vereinbarte Abzüge sowie Mehrwertsteuern. Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen. Sofern Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Langfristigen Fertigungsaufträgen verlässlich geschätzt werden können, werden die daraus resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Umsätze aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden nach Arbeitsfortschritt in der Erfolgsrechnung erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten betreffend Produkten besteht.

2.22 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Vermögenswerten werden vom Buchwert der betreffenden Vermögenswerte in Abzug gebracht. Staatliche Zuschüsse werden in dem Berichtszeitraum als Ertrag erfasst, in dem die subventionierten Aufwendungen anfallen.

2.23 Zahlungen aus Operating Leases

Die aus Operating Leases geleisteten Zahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages verteilt und erfolgswirksam verbucht.

2.24 Zahlungen aus Finanzierungsleasing

Die Mindestleasingraten werden in einen Finanzierungskosten- und in einen Kapitalanteil aufgeteilt, um den sich der verbleibende Betrag der Verbindlichkeit reduziert. Der Finanzierungskostenanteil wird so über die Laufzeit des Leasingvertrages verteilt, dass jeweils ein gleichbleibender effektiver Zinssatz zur Anwendung kommt.

2.25 Finanzierung

Der Nettoaufwand aus Finanzierung beinhaltet den Zinsaufwand für Kredite und Finanzierungsleasing, Zinserträge aus Anlagen, Skontoerträge und -aufwendungen, Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sowie Gewinne und Verluste aus Derivativen Finanzinstrumenten zur Kurssicherung, die erfolgswirksam erfasst werden. Zinserträge werden unter der Anwendung der Effektivzinsmethode im Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.

2.26 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern enthalten sowohl Laufende als auch Latente Steuern. Der Ausweis der Ertragssteuern erfolgt in der Erfolgsrechnung, mit Ausnahme jenes Anteils, der Positionen betrifft, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Die Laufenden Steuern umfassen die für das laufende Jahr erwartete Ertragssteuerzahlung sowie Korrekturbeträge für Steuerverpflichtungen aus den Vorjahren. Die Berechnung der Steuerverbindlichkeit erfolgt auf den zum Bilanzstichtag gültigen bzw. angekündigten Steuersätzen. Die Latenten Ertragssteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) ermittelt, unter Berücksichtigung gesetzlich gültiger bzw. angekündigter Ertragssteuersätze auf temporären Bewertungsdifferenzen zwischen der Bewertung nach IFRS und der Steuerbilanz. Steuerersparnisse auf Grund von steuerlichen Verlustvorträgen auf künftigen steuerbaren Erträgen und sonstigen Latenten Ertragssteuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne erarbeitet werden können.

2.27 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär auf Grund der internen Organisations-, Management- und Finanzberichterstattungsstruktur und sekundär nach Absatzmärkten. Die Segmentrechnung wird bis auf Stufe Betriebsergebnis erstellt. Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder auf einer vernünftigen Grundlage den Segmenten zugeordnet werden können, werden in den entsprechenden Divisionen bzw. Absatzmärkten ausgewiesen. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten erfolgen wie unter unabhängigen Dritten (at arm's length). Eliminierungen betreffen konzerninterne Salden zwischen den verschiedenen Divisionen oder mit der Konzernzentrale.

Die Gruppe besteht aus folgenden drei Segmenten:

- Der Geschäftsbereich Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM) umfasst im Wesentlichen die Herstellung, den weltweiten Vertrieb, die Montage und die Wartung von dynamischen Lager-, Bereitstellungs- und Distributionssystemen. Diese Logistiklösungen sind unter den Marken Kardex, Remstar und Megamat (KRM) etabliert und werden in der industriellen Fertigung, im Handel und in der Verwaltung eingesetzt.
- Zum Geschäftsbereich Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT) gehören hauptsächlich Engineering, Produktion, weltweiter Vertrieb, Montage und Wartung von Decken- und Bodentransportsystemen sowie Hebe- und Logistikvorrichtungen, die vorwiegend in Automobilwerken eingesetzt werden.
- Der Geschäftsbereich Statische Regallagersysteme (Stow) produziert und vertreibt hauptsächlich Lagerregale, wie sie beispielsweise für den Ausbau von Hochregallagern eingesetzt werden. Zu den wichtigsten Kundengruppen gehören die Logistikgeneralunternehmer, Grossunternehmer und Logistikdienstleister (Lagerhäuser).

3. Finanzrisikomanagement

Die Gruppe ist Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden nur zur Absicherung des Risikos von Kursschwankungen und Zinsänderungen eingesetzt.

3.1 Kreditrisiko

Die Unternehmensleitung verfügt über eine Kreditpolitik, und das Kreditrisiko wird laufend überwacht. Bei den Kunden findet ab einer bestimmten Forderungshöhe eine Kreditbeurteilung statt.

Anlagen dürfen nur in liquiden Wertschriften und nur bei erstklassigen Finanzinstituten erfolgen. Geschäftsvorfälle mit Finanzderivaten werden mit Kontrahenten getätigt, die über ein gutes Kreditrating verfügen. Auf Grund ihres Kreditratings geht die Unternehmensleitung davon aus, dass alle Gegenparteien ihren Verpflichtungen nachkommen werden.

Am Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken. Das maximale Kreditrisiko besteht im Buchwert jeder Finanzanlage in der Bilanz, einschliesslich der Derivativen Finanzinstrumente.

3.2 Liquiditätsrisiko

Umsichtiges Liquiditätsrisiko-Management erfordert das Bereitstellen ausreichender Flüssiger Mittel sowie Finanzierungsmöglichkeiten durch verbindliche Kreditlinien in angemessener Höhe. Die Gruppe hat ausreichende Kreditlinien vereinbart.

3.3 Fremdwährungsrisiko

Die Gruppe unterliegt bei Verkäufen, Einkäufen und Darlehensaufnahmen, die in anderen Währungen als dem Euro erfolgen, einem Fremdwährungsrisiko. Währungen, die ein Risiko bilden, sind vorwiegend der Schweizer Franken, das britische Pfund und der US-Dollar.

Zur Absicherung des Kursrisikos setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die meisten Devisenterminkontrakte weisen Fälligkeiten von weniger als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag auf. Soweit erforderlich, werden Devisenterminkontrakte bei Fälligkeit verlängert.

3.4 Preisrisiko

Die Gruppe ist einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Management versucht, die Schwankungen an den Markt weiterzugeben.

3.5 Zinsrisiko

Die Gruppe nimmt lang- und kurzfristige Darlehen zu variablen und fixen Zinssätzen auf. Das Treasury der Gruppe ist zuständig für die Beobachtung der Zinsbewegungen und die Optimierung des künftigen Zinsaufwands.

4. Erläuterungen zur Konsolidierten Jahresrechnung

4.1 IFRS-Umstellung

Dies ist der erste Konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe nach IFRS.

Bei der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2004 und den Vergleichsangaben für die Jahresrechnung per 31. Dezember 2004 hat die Gruppe früher in den Abschlüssen nach Swiss GAAP FER ausgewiesene Beträge angepasst (restated).

Eine Erläuterung der Auswirkungen des Übergangs auf IFRS auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage sowie die Geldflüsse der Gruppe ist in den folgenden Übersichten und Anmerkungen zu finden:

4.1.1 Überleitung Ergebnis

Mio. EUR		Geschäftsjahr 2004
Gewinn nach Swiss GAAP FER	A	6.0
IAS 2 Vorräte	B	–
IAS 11 Langfristige Fertigungsaufträge	C	–5.9
IAS 12 Ertragssteuern	D	2.2
IAS 16 Sachanlagen	E	–0.2
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	F	0.1
IAS 37 Rückstellungen	G	0.2
IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte	H	–0.5
IAS 39 Finanzinstrumente	I	0.3
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	J	–0.6
Gewinn nach IFRS		1.6

4.1.2 Überleitung Eigenkapital			31.12.2004	31.12.2004	01.01.2004 Eröffnungsbilanz	01.01.2004 Eröffnungsbilanz
Mio. EUR						
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	A			146.7		103.5
IAS 2 Vorräte	B	-1.7			-2.1	
IAS 11 Langfristige Fertigungsaufträge	C	-5.3			-3.2	
IAS 12 Ertragssteuern	D	0.6			-0.2	
IAS 16 Sachanlagen	E	-2.2			-2.0	
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer	F	-2.7			-2.8	
IAS 37 Rückstellungen	G	-1.7			-1.9	
IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte	H	-2.7			-2.2	
IAS 39 Finanzinstrumente	I	-2.4			-2.7	
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	J	0.2			0.2	
Sonstiges	K	-0.5			-0.5	
Total IFRS-Umstellung				-18.4		-17.4
Eigenkapital IFRS vor Neuauflage						
Geschäftsbericht				128.3		86.1
IAS 2 Vorräte	B	1.6			1.6	
IAS 12 Ertragssteuern	D	-1.1			-1.1	
IAS 37 Rückstellungen	G	0.8			0.8	
IAS 39 Finanzinstrumente	I	1.1			1.1	
Total Anpassungen IFRS-Umstellung				2.4		2.4
IAS 2 Vorräte	B	-0.4			-	
IAS 11 Langfristige Fertigungsaufträge	C	-6.4			-2.6	
IAS 12 Ertragssteuern	D	2.3			0.9	
IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse	J	-0.6			-	
Total Fehlerkorrektur				-5.1		-1.7
Eigenkapital IFRS neu				125.6		86.8

4.1.3 Allgemeine Anmerkungen zur IFRS-Umstellung

IFRS 1 erlaubt dem Erstanwender, einige Erleichterungen von bestehenden Richtlinien in Anspruch zu nehmen. Die Kardex Remstar Gruppe hat diese wie folgt angewendet:

– Unternehmenszusammenschlüsse:

Für Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS (1. Januar 2004) getätigt wurden, fand keine Neubewertung statt.

- Beizulegender Zeitwert oder Neubewertung als Ersatz für Anschaffungs- oder Herstellkosten:
Buchwerte auf Sachanlagen, die beim Übergang auf IFRS mit dem Zeitwert vergleichbar waren, wurden in der IFRS-Eröffnungsbilanz übernommen.
- Leistungen an Arbeitnehmer:
Die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurden in der IFRS-Eröffnungsbilanz erfasst.
- Kumulierte Umrechnungsdifferenzen:
Alle Umrechnungsdifferenzen wurden per Umstellungszeitpunkt auf null gestellt.

4.1.4 Details Überleitungstabellen

- A Die Gruppe hat die Konzernrechnung gleichzeitig mit dem Übergang auf IFRS von Schweizer Franken auf Euro umgestellt. Die daraus resultierenden Währungseffekte sind in den Überleitungen in den Swiss GAAP FER Anfangsbeständen berücksichtigt.
- B Per IFRS-Eröffnungsbilanz 1. Januar 2004 ergab die Anwendung angepasster, einheitlicher, interner Bewertungsrichtlinien für Vorräte mit grosser Lagerreichweite oder geringer Umschlagshäufigkeit einen zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf.
- C Der Projektfortschritt von Langfristigen Fertigungsaufträgen wird unter IFRS nach dem Kostenvergleichsverfahren (Cost-to-Cost Method) ermittelt. Unter Swiss GAAP FER erfolgte die Ermittlung des Projektstatus auf Basis von technischen Fortschrittmeldungen. Zusätzlich wurden rückwirkend Fehler vor Steuern im Umfang von EUR 3.8 Mio. (Vorjahr EUR 2.6 Mio.) in der Bewertung einzelner Projekte (AFT) korrigiert; darin inbegriffen sind Anpassungen der Rückstellungen für erwartete Verluste, vgl. Erläuterung 4.2.
- D Die Neuberechnung der latenten Steueraktiven und -passiven auf sämtlichen temporären Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanzen führte netto zu einer Reduktion des Eigenkapitals per 1. Januar 2004. Wesentliche Bestandteile sind die Ertragssteuerauswirkungen aus der IFRS-Umstellung, die einheitliche Berechnung latenter Ertragssteuern auf steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen sowie die steuerlichen Auswirkungen der in Erläuterung 4.2 ausgeführten Fehlerkorrekturen.
- E Die Verminderung dieser Bilanzposition in der IFRS-Eröffnungsbilanz resultiert im Umfang von EUR 1.6 Mio. aus der Neubewertung verschiedener Liegenschaften zu deren Marktwerten (per 1. Januar 2004: EUR 35.6 Mio.). Ausserdem ergaben sich aus der Einführung des so genannten «Components Approach» teilweise Anpassungen der Buchwerte bzw. der Nutzungsdauern von Sachanlagen.
- F Mit dem Übergang auf IFRS hat die Gruppe für alle leistungsorientierten Vorsorgepläne versicherungsmathematische Berechnungen erstellen lassen und die sich daraus ergebenden Über- und Unterdeckungen in der Bilanz vollständig erfasst. Insbesondere die unter Swiss GAAP FER nicht erfassten schweizerischen Beitrags-

orientierten Vorsorgepläne qualifizieren unter IFRS als leistungsorientierte Pläne und sind neu ebenfalls berücksichtigt. Die grössten Anpassungen betreffen Vorsorgepläne in Deutschland (EUR 1.2 Mio.), England (EUR 1.1 Mio.) und der Schweiz (EUR 0.3 Mio.).

- G Die Gruppe hat im Rahmen der IFRS-Eröffnungsbilanz Fehler in der Ermittlung von Garantierückstellungen korrigiert.
- H Ausführlichere externe (IFRS) und interne Richtlinien zur Bilanzierung von internen Entwicklungskosten sowie die Anpassung von deren Nutzungsdauer haben zu einer Verminderung dieser Position geführt. Da Organisationskosten unter IFRS nicht als Aktivum qualifizieren, wurden diese unter Swiss GAAP FER aktivierten Kosten in der IFRS-Erfolgsrechnung berücksichtigt.
- I Ein unter Swiss GAAP FER nicht erfasstes Derivatives Finanzinstrument wurde unter IFRS zum Marktwert bewertet und mit EUR 0.3 Mio. als Finanzverbindlichkeit erfasst. Im Weiteren wurden im Rahmen der Neuerstellung der Konzernrechnung Fehler in der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen korrigiert.
- J Die unter Swiss GAAP FER im Jahr 2004 vorgenommene planmässige Abschreibung von Goodwill im Betrag von EUR 3.1 Mio. wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von IFRS storniert. Ausserdem erfolgte im Rahmen der Korrektur von Vorjahresfehlern eine Wiederholung des Impairment Tests für die Goodwill-Position des Geschäftsbereichs AFT. Daraus resultierte ein Wertberichtigungsbedarf von EUR 3.7 Mio., vgl. auch Erläuterungen 4.2 und 4.6.
- K Die sonstigen Posten setzen sich aus Differenzen verschiedener Bilanzpositionen (EUR 0.5 Mio.), der Neukonsolidierung einer bisher nicht konsolidierten Tochtergesellschaft, LT Engineering AG, Reinach, Schweiz (EUR –0.2 Mio.), und der Bewertung von Darlehen zu Stichtagskursen (EUR 0.2 Mio.) zusammen. Für die Bewertung von Darlehen wurde unter Swiss GAAP FER das Niederstwertprinzip angewendet.

4.1.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung nach IFRS weist keine wesentlichen Abweichungen gegenüber Swiss GAAP FER aus. Änderungen betreffen:

Der unter Swiss GAAP FER im Fonds enthaltene Wertschriftenbestand von EUR 0.6 Mio. (alle Berichtsperioden) wird unter IFRS dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zugewiesen. Bezahlte und erhaltene Zinsen werden neu im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit bzw. Investitionstätigkeit (vorher Geldfluss aus Betriebstätigkeit) ausgewiesen. Ausserdem ergibt sich aus den in Punkt H aufgeführten, nach IFRS nicht aktivierungsfähigen Organisationskosten eine Verschiebung vom Geldfluss aus Investitionstätigkeit zum Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Geldabfluss von EUR 0.4 Mio. per 31. Dezember 2004).

4.2 Restatement der Konsolidierten Jahresrechnung 2004 und Neuauflage der Konsolidierten Jahresrechnung 2005

Im Frühjahr 2006 ist die Konzernleitung auf gravierende Fehler in der Bewertung von Projekten des Geschäftsbereichs AFT gestossen, die teilweise bis ins Jahr 2003 zurückreichten. Der ursprünglich veröffentlichte Geschäftsbericht 2005 wurde daraufhin zurückgezogen und neu erstellt. Im Rahmen dieser Neuerstellung wurden zusätzliche Wertkorrekturen vorgenommen, die Vorräte, Waren in Arbeit, Forderungen sowie steuerliche Verlustvorträge betrafen. In der Folge wurden auch eine Neubeurteilung des Goodwill und die Erfassung einer entsprechenden Wertminderung erforderlich, die sowohl das Geschäftsjahr 2004 als auch 2005 betraf. Ausserdem wurde die Umstellung von Swiss GAAP FER auf IFRS erneut analysiert und wo nötig angepasst. Identifizierte Auswirkungen von veränderten Schätzungen wurden im Jahr 2005 erfolgswirksam erfasst. Anpassungen und Korrekturen, die in Übereinstimmung mit IAS 8 und IFRS 1 vorgenommen wurden, können wie folgt zusammengefasst werden:

Restatement Ergebnis

Mio. EUR	2005	2004
Ergebnis vor Neuauflage Geschäftsbericht	5.3	5.0
4.2.1 Korrekturen der Projektbewertung und Anpassung von Schätzungen	-22.7	-4.2
4.2.2 Rückbuchung Goodwill-Amortisation	-	3.1
4.2.2 Wertberichtigung Goodwill	-18.4	-3.7
4.2.3 Steuereffekte	1.6	1.4
Ergebnis neu	-34.2	1.6

Restatement Eigenkapital

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004	01.01.2004
Eigenkapital vor Neuauflage Geschäftsbericht	132.8	128.3	86.1
4.2.1 Korrekturen der Projektbewertung und Anpassung von Schätzungen	-26.0	-3.3	0.9
4.2.2 Rückbuchung Goodwill-Amortisation	3.1	3.1	-
4.2.2 Wertberichtigung Goodwill	-22.1	-3.7	-
4.2.3 Steuereffekte	3.0	1.4	-0.2
Umrechnungsdifferenzen, Rundungen	-0.5	-0.2	-
Eigenkapital neu	90.3	125.6	86.8

Die Anpassungen und Korrekturen werden nachfolgend im Einzelnen erläutert:

4.2.1 Korrekturen der Projektbewertung und Anpassung von Schätzungen

Bei einzelnen nach der Percentage-of-Completion Method (POC) erfassten Projekten wurden seit 2003 auf Grund rechnerischer Fehler in Kalkulationen und durch das Nichtbeachten vertraglicher Rabatte zu hohe Gewinnanteile bzw. zu hohe Auftrags-erlöse erfasst. Im Weiteren wurden teilweise für erwartete Verluste aus Fertigungs-aufträgen keine Rückstellungen gebildet. Es liegen Hinweise vor, dass Anpassungen schon Ende 2003 bzw. Ende 2004 vorgenommen worden wären, wenn alle damals verfügbaren Informationen berücksichtigt worden wären. Soweit objektiv möglich, wurden diese Fehler in den entsprechenden Vorperioden korrigiert. Da es sich um mehrjährige Projekte handelt, ist die Periodenzuordnung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konsolidierten Jahresabschlusses 2005 teilweise nicht objektiv durchführ-bar. In den Korrekturen der Projektbewertungen und Anpassung von Schätzungen von EUR 22.7 Mio. sind Bewertungsanpassungen enthalten, die vermutlich teilweise auch die Vorjahre betreffen. Da die Periodenzuordnung aber nicht verlässlich be-stimmbar ist, erfolgt die Erfassung im Jahr 2005.

Bei der Neuerstellung des Konsolidierten Jahresabschlusses 2005 wurde festgestellt, dass Vorratsbestände, Waren in Arbeit sowie Forderungen aus Lieferungen und Leis-tungen per 31. Dezember 2005 nicht vollumfänglich werthaltig waren. Rückstellun-gen und Abgrenzungen wurden auf Grund neuerer Informationen angepasst. Diese Anpassungen erfolgten im Rahmen von IAS 10 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag».

Die erneute Analyse der Umstellung von Swiss GAAP FER auf IFRS ergab, dass Ände-rungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von EUR 3.5 Mio. (1. Januar 2004, vor Steuern) als Änderungen von Schätzungen auszuweisen sind. Diese Anpas-sung ist in Übereinstimmung mit IFRS erfolgswirksam im Geschäftsjahr 2005 erfasst.

4.2.2 Rückbuchung Goodwill-Amortisation und Wertberichtigung Goodwill

Die Goodwill-Positionen des Geschäftsbereichs AFT sowie AFT Korea sind auf Grund der neuen Erkenntnisse neu beurteilt worden. Da sich auf Grund der fehlerhaften Projektbewertung objektiv Fehler in den Annahmen des Impairment Tests 2004 ableiten liessen, wurde dieser wiederholt. Daraus ergab sich für 2004 ein Wertberichtigungsbedarf von EUR 3.7 Mio. und von EUR 18.4 Mio. für 2005. Die ursprünglich 2004 vorgenommenen planmässigen Goodwill-Abschreibungen von EUR 3.1 Mio. sind storniert worden. Details zu den Impairment Tests sind in Erläuterung 4.12 ersichtlich.

4.2.3 Steuereffekte

Als Folge der bekannt gewordenen Ergebnisverschlechterungen des Geschäftsbereichs AFT wurde die zukünftige Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen neu eingeschätzt. Die in 4.2.1 und 4.2.2 erwähnten Korrekturen verursachten die folgenden Anpassungen der laufenden und latenten Steuern:

Mio. EUR	2005	2004
Ertragssteuern	0.5	–
Latente Steuern	1.1	1.4
Total Steuereffekte	1.6	1.4

4.2.4 Nachweis der Veränderungen zur Konsolidierten Jahresrechnung

Die vorliegenden Konsolidierten Jahresrechnungen weichen in folgenden Positionen von der zurückgezogenen Version ab:

Erfolgsrechnung		
Mio. EUR	2005	2004
Umsatz netto	– 15.9	– 5.7
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	– 4.3	1.4
Marketing und Verkauf	– 1.7	–
Verwaltungsaufwand ¹	– 1.0	0.1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	– 18.2	– 0.6
Ertragssteuern	1.6	1.4
Abnahme Ergebnis	– 39.5	– 3.4

¹ Die Goodwill-Abschreibungen sind in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen umgliedert worden.

Bilanz

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004	01.01.2004
Goodwill	-19.1	-0.6	-
Latente Steueransprüche	1.4	0.3	-
Vorräte und Langfristige Fertigungsaufträge	-15.8	1.2	0.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.9	0.9	1.1
Finanzverbindlichkeiten	0.2	0.5	-
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.1	1.1	-0.2
Rückstellungen	-0.3	0.8	0.8
Sonstige Langfristige Verbindlichkeiten	-0.1	-0.3	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-0.6	-0.7
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	0.5	-	-
Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-7.5	-6.0	-1.0
Veränderung Eigenkapital	-42.5	-2.7	0.7

4.2.5 Anpassung des Ergebnisses pro Aktie

Durch die verschiedenen Anpassungen veränderte sich das Ergebnis je Aktie wie folgt:

EUR	2005	2004
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert vor Neuauflage Geschäftsbericht	0.93	1.01
Effekt der Anpassungen	-7.00	-0.69
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert, neu	-6.07	0.32



4.3 Segmentberichterstattung

Primäre Segmentberichterstattung 2005: Geschäftssegmente

Mio. EUR	KRM	AFT	Stow	Sonstige/ Finanzen ¹	Elimina- tionen	Gruppe
Bestellungsengang	204.0	103.6	127.9	11.7	–	447.2
Auftragsbestand	51.6	48.2	21.5	4.5	–	125.8
Umsatz netto mit Dritten	189.6	99.1	125.0	11.6	–	425.3
Umsatz netto mit anderen Geschäftsbereichen	1.9	–	0.2	–	–2.1	–
Segmentumsatz netto	191.5	99.1	125.2	11.6	–2.1	425.3
Betriebsergebnis	12.8	–48.4	6.4	0.1	–	–29.1
In % des Segmentumsatzes	6.7	–48.8	5.1	0.9	–	–6.8
Betriebsergebnis, Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	18.5	–28.5	9.2	0.4	–	–0.4
In % des Segmentumsatzes	9.7	–28.8	7.3	3.4	–	–0.1
Segmentaktiven	120.5	60.8	94.1	24.3	–13.1	286.6
Segmentverbindlichkeiten	40.5	52.0	34.0	82.9	–13.1	196.3
Investitionen in Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	4.3	2.3	5.4	0.2	–	12.2
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	5.7	1.5	2.8	0.3	–	10.3
Wertminderung Goodwill	–	18.4	–	–	–	18.4
Anzahl Mitarbeitende	1 170	352	507	44	–	2 073

Sekundäre Segmentberichterstattung 2005: Geografische Segmente

Mio. EUR	Euro- länder	Übriges Europa	Nord-, Zentral-, Süd- amerika	Asien und Ozeanien	Sonstige	Gruppe
Umsatz netto mit Dritten	237.0	91.9	40.3	56.1	–	425.3
Segmentaktiven	204.2	39.7	20.0	15.1	7.6	286.6
Investitionen in Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	10.9	0.7	0.3	0.3	–	12.2

¹ Diese Spalte umfasst im Wesentlichen die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven des Hauptsitzes und andere nicht den Geschäftsbereichen zuordenbare Werte.

Primäre Segmentberichterstattung 2004: Geschäftssegmente

Mio. EUR	KRM	AFT	Stow	Sonstige/ Finanzen ¹	Elimina- tionen	Gruppe
Bestellungseingang	177.4	95.4	107.8	11.0	–	391.6
Auftragsbestand	37.2	43.6	20.8	4.5	–	106.1
Umsatz netto mit Dritten	177.9	92.6	108.7	10.6	–	389.8
Umsatz netto mit anderen Geschäftsbereichen	1.9	0.2	0.5	0.4	–3.0	–
Segmentumsatz netto	179.8	92.8	109.2	11.0	–3.0	389.8
Betriebsergebnis	9.0	–2.9	2.4	–0.3	–	8.2
In % des Segmentumsatzes	5.0	–3.1	2.2	–2.7	–	2.1
Betriebsergebnis, Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	14.2	2.1	4.8	0.1	–	21.2
In % des Segmentumsatzes	7.9	2.3	4.4	0.9	–	5.4
Segmentaktiven	128.5	83.4	82.3	16.8	–10.8	300.2
Segmentverbindlichkeiten	34.7	36.3	29.7	84.7	–10.8	174.6
Investitionen in Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	4.7	1.9	2.6	0.1	–	9.3
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	5.2	1.3	2.4	0.4	–	9.3
Wertminderung Goodwill	–	3.7	–	–	–	3.7
Anzahl Mitarbeitende	1 159	327	458	47	–	1 991

Sekundäre Segmentberichterstattung 2004: Geografische Segmente

Mio. EUR	Euro- länder	Übriges Europa	Nord-, Zentral-, Süd- amerika	Asien und Ozeanien	Sonstige	Gruppe
Umsatz netto mit Dritten	242.8	83.3	24.7	39.0	–	389.8
Segmentaktiven	233.7	30.4	15.2	14.6	6.3	300.2
Investitionen in Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	6.3	1.7	0.9	0.4	–	9.3

¹ Diese Spalte umfasst im Wesentlichen die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven des Hauptsitzes und andere nicht den Geschäftsbereichen zuordenbare Werte.



4.4 Fremdwährungsumrechnung

Die wichtigsten Kurse für die Währungsumrechnung sind:

	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
	2005	2004	31.12.2005	31.12.2004
1 CHF (Schweizer Franken)	0.646	0.648	0.642	0.648
1 GBP (britisches Pfund)	1.463	1.474	1.458	1.412
1 USD (US-Dollar)	0.804	0.805	0.842	0.733

4.5 Umsatz netto

Mio. EUR	2005	2004
Produkte	356.7	329.6
Software	9.2	9.1
Dienstleistungen	59.4	51.1
Total Umsatz netto	425.3	389.8

4.6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Mio. EUR	2005	2004
Gewinne aus Veräußerung Anlagevermögen	0.2	–
Sonstige Erträge	1.5	0.6
Sonstige betriebliche Erträge	1.7	0.6
Restrukturierungskosten	–0.7	–1.3
Wertminderung Goodwill	–18.4	–3.7
Sonstige Aufwendungen	–0.3	–0.6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–19.4	–5.6
Total Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	–17.7	–5.0

4.7 Personalaufwand

Mio. EUR	2005	2004
Löhne und Gehälter	-76.1	-73.6
Sozialabgaben	-17.8	-15.0
Aufwendungen für Leistungsorientierte Pläne	-1.2	-1.2
Aufwendungen für Beitragsorientierte Pläne	-0.6	-0.5
Sonstiger Personalaufwand	-6.1	-4.9
Total Personalaufwand	-101.8	-95.2

4.8 Finanzertrag

Mio. EUR	2005	2004
Zinsertrag	0.2	0.2
Währungsgewinne	0.5	-
Sonstiger Finanzertrag ¹	1.2	0.4
Total Finanzertrag	1.9	0.6

¹ Inkl. erhaltener Skonti.

4.9 Finanzaufwand

Mio. EUR	2005	2004
Zinsaufwand	-3.7	-3.8
Währungsverluste	-	-0.9
Sonstiger Finanzaufwand ¹	-0.9	-1.1
Total Finanzaufwand	-4.6	-5.8

¹ Inkl. gewährter Skonti.



4.10 Ertragssteuern

Mio. EUR	2005		2004	
Ertragssteuern		-4.5		-4.1
Latente Steuern		2.1		2.7
Total Ertragssteuern		-2.4		-1.4
Im Eigenkapital verbuchter Steuerertrag		-		0.9
Analyse des Steueraufwands				
Ergebnis vor Steuern		-31.8		3.0
Soll-Steuern zu gewichteten, durchschnittlichen Steuersätzen	32.0%	10.2	35.9%	-1.1
Effekt auf steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen		-1.5		-0.1
Effekt aus nicht aktivierten Steuerguthaben		-10.9		-0.3
Quellensteuern		-0.2		-
Sonstiges		-		0.1
Effektiver Steueraufwand	-7.5%	-2.4	46.7%	-1.4

Die effektive Steuerquote von -7.5% (Vorjahr 46.7%) ist darauf zurückzuführen, dass teilweise darauf verzichtet wurde, den Steuereffekt aus Verlustvorträgen zu aktivieren, da die Wahrscheinlichkeit einer künftigen Realisierung zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar ist.

Der für die anwendbare Steuerrate (Soll-Steuer) errechnete Steuersatz ist der gewichtete Durchschnitt der lokalen Steuersätze. Diese bewegen sich zwischen 4.3% und 40.0%. Die Veränderung des Soll-Steuersatzes ist auf die unterschiedliche Ergebnisverteilung zurückzuführen.

4.11 Anlagespiegel

4.11.1 Sachanlagen 2005

Mio. EUR	Immobilien	Maschinen und Anlagen	Einrichtungen und Fahrzeuge	Informations- technologie	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungskosten 1. Januar	49.7	56.9	6.7	8.3	1.3	122.9
Zugänge	0.3	2.4	0.9	0.9	3.2	7.7
Abgänge	-0.5	-0.7	-0.2	-1.3	-	-2.7
Umbuchungen	-	0.8	-	0.1	-0.9	-
Kursdifferenzen	0.5	0.7	0.1	0.1	-	1.4
31. Dezember	50.0	60.1	7.5	8.1	3.6	129.3
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	-15.2	-37.5	-3.7	-5.9	-	-62.3
Zugänge	-1.3	-4.3	-0.4	-1.8	-	-7.8
Abgänge	0.2	0.7	0.1	1.0	-	2.0
Kursdifferenzen	-0.1	-0.5	-0.1	-0.1	-	-0.8
31. Dezember	-16.4	-41.6	-4.1	-6.8	-	-68.9
Buchwert netto 1. Januar	34.5	19.4	3.0	2.4	1.3	60.6
Buchwert netto 31. Dezember	33.6	18.5	3.4	1.3	3.6	60.4
Buchwert der durch Leasing finanzierten Sachanlagen 1. Januar	2.5	2.1	0.1	0.3	-	5.0
Buchwert der durch Leasing finanzierten Sachanlagen 31. Dezember	2.4	1.9	0.2	-	-	4.5

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt EUR 137.2 Mio.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind in den Positionen Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen (EUR 5.1 Mio.), Marketing und Verkauf (EUR 0.5 Mio.), Verwaltungsaufwand (EUR 2.1 Mio.) und Entwicklungskosten (EUR 0.1 Mio.) enthalten.



Sachanlagen 2004

Mio. EUR	Immobilien	Maschinen und Anlagen	Einrichtungen und Fahrzeuge	Informations- technologie	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungskosten 1. Januar	49.2	56.0	6.4	7.7	0.2	119.5
Zugänge	1.6	2.2	0.6	1.5	1.1	7.0
Abgänge	-1.0	-1.0	-0.3	-0.9	-	-3.2
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Kursdifferenzen	-0.1	-0.3	-	-	-	-0.4
31. Dezember	49.7	56.9	6.7	8.3	1.3	122.9
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	-13.6	-34.4	-3.5	-5.8	-	-57.3
Zugänge	-1.8	-4.3	-0.4	-0.9	-	-7.4
Abgänge	0.2	1.0	0.2	0.8	-	2.2
Kursdifferenzen	-	0.2	-	-	-	0.2
31. Dezember	-15.2	-37.5	-3.7	-5.9	-	-62.3
Buchwert netto 1. Januar	35.6	21.6	2.9	1.9	0.2	62.2
Buchwert netto 31. Dezember	34.5	19.4	3.0	2.4	1.3	60.6
Buchwert der durch Leasing finanzierten Sachanlagen 1. Januar	2.9	2.0	-	0.5	-	5.4
Buchwert der durch Leasing finanzierten Sachanlagen 31. Dezember	2.5	2.1	0.1	0.3	-	5.0

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt EUR 134.0 Mio.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind in den Positionen Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen (EUR 4.8 Mio.), Marketing und Verkauf (EUR 0.5 Mio.), Verwaltungsaufwand (EUR 1.9 Mio.) und Entwicklungskosten (EUR 0.2 Mio.) enthalten.

4.11.2 Immaterielle Vermögenswerte 2005

Mio. EUR	Goodwill	Aktivierte Entwicklungskosten	Aktivierte Software	Patente und Lizenzen	Total Sonstige Imma- terielle Vermögenswerte
Anschaffungskosten 1. Januar	50.6	5.5	4.4	1.3	11.2
Zugänge	–	3.6	0.9	–	4.5
Abgänge	–	–0.2	–0.3	–	–0.5
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Kursdifferenzen	0.4	0.1	–	–	0.1
31. Dezember	51.0	9.0	5.0	1.3	15.3
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	–3.7	–3.1	–2.9	–0.9	–6.9
Zugänge	–	–1.7	–0.5	–0.3	–2.5
Abgänge	–	0.5	–	–	0.5
Wertminderung	–18.4	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Kursdifferenzen	–0.1	–0.1	–	–	–0.1
31. Dezember	–22.2	–4.4	–3.4	–1.2	–9.0
Buchwert netto 1. Januar	46.9	2.4	1.5	0.4	4.3
Buchwert netto 31. Dezember	28.8	4.6	1.6	0.1	6.3

Die Wertminderungen Goodwill von EUR 18.4 Mio. sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen (vgl. Erläuterung 4.6).

Die Abschreibungen auf Sonstigen Immateriellen Vermögenswerten sind in den Positionen Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen (EUR 2.3 Mio.) und Verwaltungsaufwand (EUR 0.2 Mio.) enthalten.



Immaterielle Vermögenswerte 2004

Mio. EUR	Goodwill	Aktivierte Entwicklungskosten	Aktivierte Software	Patente und Lizenzen	Total Sonstige Imma- terielle Vermögenswerte
Anschaffungskosten 1. Januar	50.4	4.2	3.5	1.3	9.0
Zugänge	–	1.4	0.9	–	2.3
Abgänge	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Kursdifferenzen	0.2	–0.1	–	–	–0.1
31. Dezember	50.6	5.5	4.4	1.3	11.2
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	–	–2.1	–2.3	–0.7	–5.1
Zugänge	–	–1.1	–0.6	–0.2	–1.9
Abgänge	–	–	–	–	–
Wertminderung	–3.7	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Kursdifferenzen	–	0.1	–	–	0.1
31. Dezember	–3.7	–3.1	–2.9	–0.9	–6.9
Buchwert netto 1. Januar	50.4	2.1	1.2	0.6	3.9
Buchwert netto 31. Dezember	46.9	2.4	1.5	0.4	4.3

Die Wertminderungen Goodwill von EUR 3.7 Mio. sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen (vgl. Erläuterung 4.6).

Die Abschreibungen auf Sonstigen Immateriellen Vermögenswerten sind in den Positionen Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen (EUR 1.8 Mio.) und Verwaltungsaufwand (EUR 0.1 Mio.) enthalten.

4.12 Goodwill

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Megamat GmbH	5.7	5.7
Geschäftsbereich AFT (ohne AFT Korea)	–	15.2
AFT Korea	–	2.9
Geschäftsbereich Stow	23.1	23.1
Total Goodwill	28.8	46.9

Der Goodwill aus den verschiedenen Akquisitionen ist den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units) zugeteilt worden, die zum Teil Geschäftsbereiche und zum Teil einzelne Tochtergesellschaften darstellen. Der erzielbare Betrag für eine Cash-Generating Unit wird auf Grund von Nutzungsberechnungen festgelegt. Die Cashflow-Projektionen basieren auf den von der Geschäftsleitung erstellten und vom Verwaltungsrat genehmigten Dreijahresplänen.

Die Ermittlung des Nutzwertes des Goodwill ist sensitiv gegenüber folgenden Annahmen:

- Umsatz netto: Die Umsätze werden nach Regionen geplant. Für das Umsatzwachstum wird je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit eine durchschnittliche Veränderung von –5.0% bis +4.6% erwartet.
- Betriebsergebnis: Der Betriebsergebnis soll sich langfristig auf einem Niveau von 1.4% bis 6.6% vom Umsatz netto einstellen.
- Kapitalkostensatz (WACC): Der Bestimmung des Diskontierungssatzes wird ein WACC zu Grunde gelegt, der den spezifischen Risiken der Cash-Generating Units Rechnung trägt. Die Eigenkapitalkosten wurden auf Basis der Verzinsung von schweizerischen Bundesobligationen mit einer zehnjährigen Laufzeit als risikofreier Zinssatz ermittelt. Ein angemessener Risikozuschlag auf einem Aktienportfolio ist ebenfalls enthalten. Die abweichenden Länder- und Währungsrisiken der einzelnen Cash-Generating Units wurden entsprechend berücksichtigt. Das historische Beta des Kardex Titels, basierend auf einer Zweijahresregression, wurde zur Abdeckung des systematischen Risikos angewendet. Die Fremdkapitalkosten entsprechen den effektiv bezahlten durchschnittlichen Zinsen, korrigiert um die anteilige Steuerquote der Geschäftsbereiche bzw. der Tochtergesellschaften.
- Wachstumsrate: Cashflows, die über die Planungsperiode hinausreichen, werden extrapoliert; die verwendete Wachstumsrate beträgt 1.0%. Diese Wachstumsrate übersteigt den langfristigen Durchschnitt der Wachstumsrate des Marktes, in dem

die einzelnen Geschäftsbereiche tätig sind, nicht. Die von der Geschäftsleitung geplanten Bruttogewinnmargen basieren auf Erfahrungswerten und entsprechen der erwarteten Geschäftsentwicklung.

Durchschnittlicher Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern

%	2005	2004
Megamat GmbH	12.2	11.9
Geschäftsbereich AFT (ohne AFT Korea)	9.2	9.5
AFT Korea	14.6	14.0
Geschäftsbereich Stow	11.5	10.9

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betrachten die den Impairment Tests zu Grunde gelegten Prognosen und Annahmen als vernünftig und vertretbar. Die Werthaltigkeit des Goodwill hängt vom tatsächlichen Erreichen der erwarteten Zielgrößen ab. Allfällige Abweichungen der effektiven Werte können Veränderungen der Werthaltigkeit bewirken.

Die Nutzwerte der Megamat GmbH und des Geschäftsbereichs Stow sind wesentlich höher als deren Buchwerte. Nach Ansicht des Managements und des Verwaltungsrats würde keine mögliche Veränderung der Annahmen zu einem Ergebnis führen, bei dem die Buchwerte die Nutzwerte übersteigen. Von dieser Betrachtung ausgenommen sind unvorhersehbare Ereignisse.

Im Rahmen der Neuerstellung der Konsolidierten Jahresrechnung 2005 (vgl. auch Erläuterung 4.2) erfolgte eine Neueinschätzung der zukünftigen Ergebnisse des Geschäftsbereichs AFT und der Tochtergesellschaft AFT Korea. Das Management und der Verwaltungsrat haben die Mittelfristplanungen angepasst. Als Folge der festgestellten Fehler der Projektbewertung der Vergangenheit sind die Impairment Tests 2004 dieser Bereiche wiederholt worden. Die vorgenommenen Impairment Tests führten 2005 zu einer vollständigen Wertminderung der Goodwills AFT und AFT Korea, nachdem in Bezug auf AFT bereits per 31. Dezember 2004 ein Impairment von EUR 3.7 Mio. erfasst werden musste. Die Wertminderungen sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen (vgl. auch Erläuterung 4.6).

Wegen der unbefriedigenden Ertragslage des Geschäftsbereichs AFT ist eine Überprüfung der Strategie dieses Geschäftsbereichs im Gange.

4.13 Finanzielle Vermögenswerte

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Beteiligungen	0.1	0.1
Sonstige Finanzanlagen	0.2	0.8
Total Finanzielle Vermögenswerte	0.3	0.9

4.14 Latente Steuern

Mio. EUR	31.12.2005		31.12.2004	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten	Latente Steueransprüche	Latente Steuerverbindlichkeiten
Sachanlagen	0.7	4.8	0.6	4.1
Immaterielle Vermögenswerte	0.1	1.9	0.3	2.7
Finanzielle Vermögenswerte	0.2	9.2	–	0.3
Vorräte und Langfristige Fertigungsaufträge	0.9	1.0	1.1	–
Sonstige Aktiven	0.3	0.5	0.6	0.3
Rückstellungen	1.3	2.2	0.7	0.8
Sonstige Passiven	1.3	0.4	1.2	1.1
Aktivierte Verlustvorträge	15.9	–	3.4	–
Total Latente Steuerguthaben/Steuer- verpflichtungen	20.7	20.0	7.9	9.3
Saldierung	–15.8	–15.8	–4.3	–4.3
Netto Latente Steuerguthaben/Steuer- verpflichtungen	4.9	4.2	3.6	5.0

Die Saldierung von Latenten Steueraktiven mit Latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Stufe Einzelgesellschaft.

Nicht aktivierte Steuerguthaben

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Aus abziehbaren temporären Differenzen	4.1	–
Aus Verlustvorträgen nach Verfall		
1 Jahr	–	0.7
2 bis 5 Jahre	4.0	1.9
Über 5 Jahre	41.4	9.6
Total Verlustvorträge	49.5	12.2

Die Aktivierung von Steuereffekten auf Verlustvorträgen wurde in dem Umfang vorgenommen, wie deren Verrechnung mit künftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Die nicht aktivierten Verlustvorträge fallen mehrheitlich in Deutschland an.

4.15 Vorräte und Langfristige Fertigungsaufträge

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.5	14.0
Fertigfabrikate	9.9	8.7
Ersatzteile	5.8	5.3
Waren in Arbeit	22.7	18.2
Wertberichtigungen	–5.1	–1.4
Vorauszahlungen von Kunden	–13.3	–15.4
Langfristige Fertigungsaufträge (POC)	15.9	12.9
Anzahlungen an Lieferanten	8.8	9.2
Total Vorräte und Langfristige Fertigungsaufträge	61.2	51.5

Details Langfristige Fertigungsaufträge

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Umsatz mit Langfristigen Fertigungsaufträgen (POC)	71.9	76.5
Aufgelaufene Auftragskosten und anteiliger Gewinn	63.9	36.8
Teilrechnungen	-51.0	-23.9
Aufträge in Arbeit netto	12.9	12.9
Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden (unterfinanziert)	15.9	12.9
Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden (überfinanziert) ¹	-3.0	-
Aufträge in Arbeit netto	12.9	12.9
Vorauszahlungen von Kunden (POC)	-	-
Rückbehalte	4.1	6.3

¹ Unter Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert.

4.16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Kundenforderungen	93.8	106.8
Wertberichtigungen	-1.9	-2.2
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.9	104.6

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf eine breit gestreute Kundenbasis und die drei Geschäftsbereiche verteilt.



4.17 Sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Umsatz-, Quellen- und andere rückforderbare Steuern	1.8	2.4
Kautionen	0.3	0.6
Sonstige Forderungen	2.7	2.4
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.7	3.2
Total Sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung	7.5	8.6

4.18 Flüssige Mittel

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Kasse, Post und Bankkontokorrente	24.6	18.8
Festgelder	–	0.2
Total Flüssige Mittel	24.6	19.0

Flüssige Mittel nach Währungen:

	31.12.2005	31.12.2004
CHF	0.6	1.2
EUR	14.5	12.4
GBP	2.3	3.2
USD	1.3	0.1
Sonstige	5.9	2.1
Total Flüssige Mittel nach Währungen	24.6	19.0

Von den Flüssigen Mitteln befinden sich EUR 4.3 Mio. (Vorjahr EUR 0.8 Mio.) in Ländern, in denen für Vergütungen ins Ausland Form- oder Antragspflichten bestehen. Unter Einhaltung dieser Bestimmungen kann der Konzern über diese Bestände verfügen.

4.19 Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Banken	17.3	36.6
Finanzierungsleasing	3.6	4.2
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20.9	40.8

Langfristige Finanzverbindlichkeiten nach Währungen:

CHF	2.3	2.4
EUR	17.2	37.3
USD	1.3	0.7
Sonstige	0.1	0.4
Total	20.9	40.8

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten bei Banken	4.0	9.2
Kurzfristige Bankkredite	5.3	4.4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.8	1.6
Kurzfristiger Teil aus Finanzierungsleasing	0.9	1.0
Kurzfristiger Teil Langfristiger Finanzverbindlichkeiten	24.6	8.2
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	36.6	24.4

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten nach Währungen:

CHF	0.2	0.2
EUR	32.8	19.8
USD	–	1.7
Sonstige	3.6	2.7
Total	36.6	24.4

Total Finanzverbindlichkeiten	57.5	65.2
Flüssige Mittel	24.6	19.0
Netto Finanzschulden	32.9	46.2

Die Finanzschulden zum Stichtag über alle Währungen haben Zinsen von durchschnittlich 4.8% verursacht (Vorjahr 4.8%). Der effektive Zins entspricht dem Nominalzins.

Die durch das Restatement verursachten Anpassungen in der vorliegenden Jahresrechnung führten teilweise zur Verletzung von mit den Kreditgebern vereinbarten Debt Covenants und Kreditvereinbarungen. Dies führte zu Umgliederungen von Langfristigen Krediten in die Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die kreditgebenden Banken stellten für die Vertragsverletzungen Waivers aus. Daher sind per 31. Dezember 2005 zusätzlich reklassierte Kredite von EUR 15.2 Mio. wirtschaftlich als langfristig zu betrachten.



4.20 Personalvorsorgeverpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Personalvorsorgeverpflichtungen Leistungsorientierte Pläne	3.6	3.4
Sonstige Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.4	1.5
Total Personalvorsorgeverpflichtungen	6.0	4.9

Details Personalvorsorgeverpflichtungen Leistungsorientierte Pläne

Barwert erwarteter Ansprüche	43.3	40.4
Vermögen zu Marktwert	-40.3	-38.0
Unterdeckung der Leistungsorientierten Pläne	3.0	2.4
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-0.4	-
Nicht angesetzte Vermögenswerte	1.0	1.0
Personalvorsorgeverpflichtungen Leistungsorientierte Pläne	3.6	3.4

Nachweis der Entwicklung Personalvorsorgeverpflichtungen
Leistungsorientierte Pläne

Mio. EUR	2005	2004
1. Januar	3.4	3.3
Vorsorgeaufwand der Periode	1.2	1.2
Arbeitgeberbeiträge	-1.0	-1.1
31. Dezember	3.6	3.4

Vorsorgeaufwand Leistungsorientierte Pläne

Mio. EUR	2005	2004
Laufender Dienstzeitaufwand	1.4	1.4
Zinsaufwand	2.0	1.9
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-1.7	-1.7
Arbeitnehmerbeiträge	-0.5	-0.4
Total Vorsorgeaufwand	1.2	1.2

Versicherungsmathematische Annahmen

Diskontsatz	4.7%	4.7%
Erwartete Erträge aus Planvermögen	4.3%	4.6%
Erwartete künftige Gehaltssteigerungen	2.6%	2.6%
Erwartete künftige Pensionssteigerungen	1.4%	1.4%

Der Ertrag aus dem Planvermögen betrug EUR 1.9 Mio. (Vorjahr EUR 1.6 Mio.).

Für die deutschen Gesellschaften bestehen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen, die durch den am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert qualifizierter Lebensversicherungen mit Drittgesellschaften vollumfänglich rückgedeckt sind. Der Barwert dieser leistungsorientierten Verpflichtungen wurde gemäss IAS 19 nach versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag EUR 19.3 Mio. Der beizulegende Zeitwert der qualifizierten Lebensversicherungen wurde als Planvermögen im Sinne von IAS 19 mit den Rückstellungen verrechnet.

4.21 Rückstellungen

Mio. EUR	Garantie	Restrukturierung	Übrige	2005 Total	2004 Total
1. Januar	1.8	0.6	0.6	3.0	3.3
Bildung	1.6	0.7	1.8	4.1	1.5
Verwendung	-0.5	-0.6	-0.2	-1.3	-1.4
Auflösung	-0.1	-	-	-0.1	-0.4
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-
31. Dezember	2.8	0.7	2.2	5.7	3.0
Langfristige Rückstellungen	0.9	-	1.3	2.2	2.2
Kurzfristige Rückstellungen	1.9	0.7	0.9	3.5	0.8

Die Rückstellungen für Garantien decken Gewährleistungsansprüche für anfallende Kosten, die im Zusammenhang mit Reparaturen und Ersatz von fehlerhaften Produkten entstehen. Die Höhe der Rückstellungen wird auf Basis des aktuellen Umsatzvolumens und von Erfahrungswerten ermittelt. Die Rückstellungen werden in den nächsten ein bis zwei Jahren beansprucht.

Rückstellungen für Restrukturierungen umfassen u.a. auch Abgangsentschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Plan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offen gelegt wurde. Die Aufwendungen sind im Normalfall innerhalb Jahresfrist fällig.



4.22 Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Umsatz-, Quellen- und andere Steuerverbindlichkeiten	5.1	4.3
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen und Pensionskassen	3.1	2.2
Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.5	9.9
Personalansprüche	6.8	5.4
Passive Rechnungsabgrenzung	16.5	12.7
Total Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	43.0	34.5

4.23 Finanzinstrumente

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Währungsderivate		
Kontraktvolumen	14.3	26.6
Marktwert positiv	–	–
Marktwert negativ	0.3	–
Zinsderivate		
Kontraktvolumen	7.0	–
Marktwert positiv	0.1	–
Marktwert negativ	–	–

Bei den Währungsderivaten handelt es sich um Absicherungen von US-Dollar, Euro und britischem Pfund. Beim Zinsderivat handelt es sich um eine langfristige Zinsabsicherung eines Euro-Darlehens. Die Währungskontrakte sowie das Zinsderivat sind zum Wiederbeschaffungswert (Marktwert) bilanziert. Die daraus entstandenen Gewinne und Verluste wurden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

4.24 Leasingverbindlichkeiten

4.24.1 Operatives Leasing

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Aufwand im Geschäftsjahr für Operatives Leasing	3.8	3.5
Zukünftige Mindestzahlungen für nicht kündbare Leasingverträge:		
1 Jahr	3.8	3.5
2 bis 5 Jahre	4.1	4.7
Über 5 Jahre	–	–
Total zukünftige Mindestzahlungen für Operatives Leasing	7.9	8.2

Das Operative Leasing betrifft im Wesentlichen Fahrzeuge. Die Verträge sind jeweils zu aktuellen Marktkonditionen abgeschlossen worden.

4.24.2 Finanzierungsleasing

Zukünftige Mindestzahlungen für nicht kündbare Leasingverträge:

Mio. EUR	Erläuterungen	31.12.2005	31.12.2004
1 Jahr		1.1	1.3
2 bis 5 Jahre		2.9	3.4
Über 5 Jahre		1.4	1.7
Total Mindestzahlungen Finanzierungsleasing		5.4	6.4
Zinsaufwand		–0.9	–1.2
Barwert Finanzierungsleasing		4.5	5.2
Finanzierungsleasing langfristig	4.19	3.6	4.2
Finanzierungsleasing kurzfristig	4.19	0.9	1.0
Total Finanzierungsleasing		4.5	5.2

Das Finanzierungsleasing betrifft im Wesentlichen Immobilien, Maschinen und Anlagen. Die Verträge sind jeweils zu aktuellen Marktkonditionen abgeschlossen worden.

4.25 Zukünftige Mietverpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Aufwand im Geschäftsjahr für Mieten	4.2	4.1
Zukünftige Verpflichtungen aus unkündbaren Mietverträgen:		
1 Jahr	1.6	2.0
2 bis 5 Jahre	3.1	4.3
Über 5 Jahre	0.5	0.6
Total Zukünftige Mietverpflichtungen	5.2	6.9

4.26 Ergebnis je Aktie

	2005	2004
Anzahl ausstehende Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres ^{1, 2}	5 627 453	3 997 500
Neu ausgegebene Aktien ²	–	1 629 953
Käufe von Eigenen Aktien	1 250	–
Verkäufe von Eigenen Aktien	–	–
Anzahl ausstehende Aktien am Ende des Geschäftsjahres	5 626 203	5 627 453
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	5 627 022	4 966 541
Verwässerungseffekt	–	–
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	5 627 022	4 966 541

¹ Der Bestand beinhaltet die Umwandlung der Partizipationsscheine in Inhaberaktien und den Aktiensplit 1:5 (retroaktive Anpassung).

² Die Gruppe hat in der Aktionärsbroschüre vom 19. April 2004 detaillierte Informationen zur Fusion mit der Tuxedo Invest AG publiziert.

4.26 Ergebnis je Aktie (Fortsetzung)

	2005	2004
Ergebnis	-34 159 000	1 575 000
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	5 627 022	4 966 541
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	-6.07	0.32
Ergebnis	-34 159 000	1 575 000
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	5 627 022	4 966 541
Verwässerungseffekt	-	-
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	-6.07	0.32

4.27 Kaufverpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Sachanlagen	13.6	1.6
Total Kaufverpflichtungen	13.6	1.6

4.28 Eventualverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Total Eventualverbindlichkeiten	0.6	0.2

4.29 Verpfändete oder eingeschränkt verfügbare Aktiven

Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004
Sachanlagen	41.0	43.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.4	11.9
Vorräte	2.6	2.0
Total Verpfändete oder eingeschränkt verfügbare Aktiven	53.0	57.2

Zur Sicherstellung der verbleibenden Restkaufverpflichtung aus dem Erwerb der 40% Minderheitsanteile an der Stow Gruppe dienen 150 000 Aktien der Stow International nv, Belgien. Die Restkaufverpflichtung wurde passiviert.

4.30 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Als nahe stehende Personen und Gesellschaften gelten Geschäftsleitungsmitglieder, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Diesen gegenüber bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch wurden im Berichts- und Vorjahr keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die Gesamtschädigung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat (inkl. im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausgeschiedener Mitglieder) setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2005	2004
Kurzfristig fällige Leistungen ¹	2.2	2.0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0.1	0.2
Total Gesamtschädigung	2.3	2.2

¹ Davon je EUR 0.2 Mio. an nicht exekutive Verwaltungsräte.

4.31 Tochtergesellschaften

Land		Firma, Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in lokaler Währung	Beteiligungsquote in %	Beteiligung der:
Australien	■ ■	Kardex VCA Pty Ltd., Wodonga	AUD	1 300 000	100	1
Belgien	■	AFT Benelux nv, Zandhoven	EUR	62 000	99	2
		S.A. Kardex nv, Forest/Brüssel	EUR	348 736	100	1
	■ ■	Stow International nv, Wevelgem	EUR	4 375 939	100	1
China	■	AFT Automation and Conveying Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	CNY	1 654 000	100	2
	■ ■	Shanghai Stow Storage Equipment Co. Ltd., Shanghai	CNY	62 731 000	100	3
Deutschland	■ ■ ■	AFT Automatisierungs- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim	EUR	230 081	100	6
	■	AFT Verwaltungs GmbH, Schopfheim	EUR	25 000	100	6
	■	AFT Immobilien GmbH, Schopfheim	EUR	25 565	100	8
	■ ■	AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen	EUR	204 517	100	2
	■ ■	Bellheimer Metallwerk GmbH, Bellheim/Pfalz	EUR	4 243 722	74.7 25.3	6 7
	■ ■	fam Fördertechnik GmbH, Memmingen	EUR	25 000	100	8
	■ ■	GSS Global Software Solutions GmbH, Filderstadt	EUR	25 565	100	8
	■	Kardex Deutschland GmbH, Bellheim/Pfalz	EUR	511 292	100	1
	■	Kardex Megamat Beteiligungs GmbH, Neuburg/Kammel	EUR	5 113 431	100	8
	■	Kardex Organisationssysteme GmbH, Kronberg/Taunus	EUR	1 022 584	100	8
	■ ■	Megamat GmbH, Neuburg/Kammel	EUR	2 045 167	100	6
	■	Stow Deutschland GmbH, Wiesbaden	EUR	511 400	100	3
Finnland	■ ■	Kardex Finland OY, Muurame	EUR	134 550	100	1
Frankreich	■	Kardex SAS, Neuilly-Plaisance Cedex	EUR	1 835 000	100	1
	■	Stow France S.A., Saint-Pierre du Perray	EUR	684 000	100	3

■ Finanzierung, Immobilien, Dienstleistung ■ Entwicklung, Produktion ■ Vertrieb, Service

Gruppe



4.31 Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

Land		Firma, Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in lokaler Währung	Beteiligungsquote in %	Beteiligung der:
Grossbritannien		■ AFT Automation and Conveying Systems UK, Ltd., Telford Shropshire	GBP	30 000	100	2
	■	Kardex Holdings Ltd., Epping	GBP	1 828 000	100	1
		■ Megamat (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	1 000	100	1
		■ Stow U.K. Co. Ltd., Sunbury on Thames	GBP	220 000	100	3
Irland		■ Kardex Systems Ireland Ltd., Dublin	EUR	300 000	100	1
Italien		■ Kardex Te-Co S.p.A., Opera (Mi)	EUR	309 874	100	1
Mexiko		■ AFT Automatización y Sistemas de Transportación de México S.A. de C.V., Mexiko	MXP	50 000	90 10	2 4
Niederlande	■	Kardex Nederland bv, Woerden	EUR	90 756	100	1
		■ Kardex Systemen bv, Woerden	EUR	90 751	100	10
		■ Stow Nederland bv, Hoeven	EUR	18 152	100	3
Norwegen		■ Kardex System AS, Oslo	NOK	500 000	100	1
Österreich		■ Kardex Austria GmbH, Wien	EUR	300 000	100	1
		■ Stow GmbH Austria, Wien	EUR	110 000	100	3
Polen		■ Stow Polska Sp.z.o.o., Warschau	PLN	500 000	100	3
Schweiz	■	■ Dreier Systemtechnik AG, Reinach	CHF	250 000	79.6	2
		■ Kardex Systems AG, Volketswil	CHF	1 000 000	100	1
	■	KRM Service AG, Volketswil	CHF	500 000	100	1
	■	LT Engineering AG, Reinach	CHF	100 000	100	5
	■	Sistemco AG, Cham	CHF	1 000 000	100	1
	■	System Schultheis AG, Rapperswil	CHF	500 000	100	1
Slowakei		■ Stow Slovensko s.r.o., Bratislava	SKK	1 000 000	100	3
Spanien		■ ET Systems S.L., Sant Just Desvern (Barcelona)	EUR	150 000	100	1
		■ Kardex Sistemas S.A., San Fernando de Henares Madrid	EUR	300 506	100	1

■ Finanzierung, Immobilien, Dienstleistung ■ Entwicklung, Produktion ■ Vertrieb, Service

Land		Firma, Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in lokaler Währung	Beteiligungsquote in %	Beteiligung der:
Südkorea	■ ■	Seo Kwang AFT Co. Ltd., Kyeonggi-Do	TKRW	1 780 000	100	2
Tschechische Republik	■	Kardex s.r.o., Prag	CZK	500 000	100	1
	■	Stow Ceska Republika s.r.o., Prag	CZK	500 000	100	3
Ungarn	■	Kardex Hungaria Kft., Budaörs	HUF	2 514 000	100	1
USA	■	AFT Automation and Conveying Systems Ltd., Auburn Hills (Michigan)	USD	10 000	100	2
	■	MHAT Inc., Auburn Hills (Michigan)	USD	50 000	10 90	9 1
	■ ■	Remstar International Inc., Westbrook (Maine)	USD	2 050 000	100	1
Zypern	■	Kardex Systems Ltd., Limassol	CYP	245 000	100	1
	■	KRI Logistics Ltd., Limassol	CYP	1 500	100	1
	■	Kardex Systems (Cyprus) Ltd., Limassol	EUR	34 000	100	11

■ Finanzierung, Immobilien, Dienstleistung ■ Entwicklung, Produktion ■ Vertrieb, Service

- 1 Kardex AG, Zürich, Schweiz
- 2 AFT Automatisierungs- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim, Deutschland
- 3 Stow International nv, Wevelgem, Belgien
- 4 AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen, Deutschland
- 5 Dreier Systemtechnik AG, Reinach, Schweiz
- 6 Kardex Megamat Beteiligungs GmbH, Neuburg/Kammel, Deutschland
- 7 Kardex Organisationssysteme GmbH, Kronberg/Taunus, Deutschland
- 8 Kardex Deutschland GmbH, Bellheim, Deutschland
- 9 AFT Automation and Conveying Systems Ltd., Auburn Hills, USA
- 10 Kardex Nederland bv, Woerden, Niederlande
- 11 Kardex Holdings Ltd., Epping, Grossbritannien



4.32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die nicht in der vorliegenden Jahresrechnung berücksichtigt sind (vgl. auch Erläuterung 4.2) und die zu einer Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven führen würden, die an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

4.33 Freigabe zur Veröffentlichung und Genehmigung der Konzernrechnung

Die vorliegende Konzernrechnung ist am 28. Juli 2006 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben worden. Sie unterliegt im Weiteren der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Kardex AG, Zürich

Zürich, 28. Juli 2006

Bericht des Konzernprüfers

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang/Seiten 28 bis 82) der Kardex AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf Erläuterung 1 «Allgemeine Informationen» im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam. Danach wurde der ursprünglich veröffentlichte Geschäftsbericht mit der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von Fehlern in der Bewertung von Projekten zurückgezogen und neu erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund dieser Fehler ebenfalls angepasst. Die Auswirkungen dieser Korrekturen sind in Erläuterung 4.2 im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung dargelegt. Dieser Bericht ersetzt deshalb unseren Bericht des Konzernprüfers vom 14. März 2006.



Daniel Wüst
dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)

Edgar Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer

Erfolgsrechnung der Kardex AG (Holding)

Mio. CHF	2005	2004
Ertrag aus Beteiligungen	10.1	8.8
Finanzertrag	7.6	5.8
Sonstiger Ertrag	–	0.4
Total Ertrag	17.7	15.0
Verwaltungsaufwand	–5.8	–5.5
Finanzaufwand	–1.5	–2.5
Aufwand Beteiligungen	–	–0.7
Veränderung Wertberichtigung	–24.0	–2.0
Steuern	–0.2	–0.2
Total Aufwand	–31.5	–10.9
Ergebnis	–13.8	4.1

Bilanz der Kardex AG (Holding)

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
Darlehen an Gruppengesellschaften	22.3	36.1
Beteiligungen	227.0	227.0
Anlagevermögen	249.3	263.1
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	39.6	46.4
Rechnungsabgrenzungen und andere Kurzfristige Forderungen	0.3	0.2
Finanzanlagen	–	0.9
Eigene Aktien	0.1	–
Flüssige Mittel	12.6	1.2
Umlaufvermögen	52.6	48.7
Aktiven	301.9	311.8
Aktienkapital	76.0	80.1
Allgemeine Reserve	123.6	123.6
Freie Reserve	40.9	41.0
Reserve Eigene Aktien	0.1	–
Bilanzgewinn	4.9	18.7
Eigenkapital	245.5	263.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23.7	26.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.1	7.5
Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	25.2	10.0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.4	4.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32.7	21.9
Fremdkapital	56.4	48.4
Passiven	301.9	311.8



Anhang zur Jahresrechnung

Im Frühjahr 2006 ist die Konzernleitung auf gravierende Fehler in der Bewertung von Projekten des Geschäftsbereichs AFT gestossen. Der ursprünglich erstellte Geschäftsbericht 2005 (inkl. Einzelabschluss) wurde daraufhin zurückgezogen und neu erstellt. Als Folge der Korrekturen mussten im vorliegenden Einzelabschluss der Kardex AG die Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften um weitere CHF 20 Mio. wertberichtigt werden. Zusätzlich wurde der Verwaltungsaufwand um CHF 0.4 Mio. erhöht und der Steueraufwand um CHF 0.2 Mio. reduziert.

Um die Vergleichbarkeit mit dem laufenden Jahr zu erhöhen, wurden die in der Vorperiode als Rückstellung ausgewiesenen Wertberichtigungen in der Höhe von CHF 22.0 Mio. direkt mit den Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften verrechnet.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Kardex AG entspricht den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts.

2. Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
Eventualverbindlichkeiten zugunsten von Tochtergesellschaften und Dritten	22.1	41.7
Nachrangige Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	16.5	4.9

3. Sicherstellung von Verbindlichkeiten

Zur Sicherstellung der verbleibenden Restkaufverpflichtung aus dem Erwerb der 40% Minderheitsanteile an der Stow Gruppe dienen 150 000 Aktien (Buchwert CHF 7.8 Mio.) der Stow International nv, Belgien.

Auf Grund der Gruppenbesteuerung haften alle Schweizer Gesellschaften solidarisch und unbeschränkt für die Mehrwertsteuer (gemäss Artikel 32, Abs. 1e MWSTG).

Die Kardex AG haftet für alle Verbindlichkeiten aus der «Cash-Pooling-Vereinbarung» solidarisch.

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.2	–

5. Beteiligungen

Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften der Kardex AG sind auf den Seiten 79 bis 81 dieses Berichts aufgeführt.

6. Eigene Aktien

Die Käufe Eigener Aktien beliefen sich auf CHF 0.1 Mio. (2004: 0). Per Ende 2005 besass die Kardex AG 1 250 Eigene Aktien. Im August wurden 750 Aktien für CHF 38 800 gekauft, im September 500 Aktien für CHF 26 000.

7. Verzeichnis der Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR per 31. Dezember 2005

Folgende Aktionäre halten mehr als 5% des Aktienkapitals von CHF 76.0 Mio. (Vorjahr CHF 80.1 Mio.):

	31.12.2005	31.12.2004
Industrie Holding Cham AG	6.5%	12.0%
Buru Holding und Philipp Buhofer	18.2%	20.2%

8. Personalaufwand

Mio. CHF	2005	2004
Personalaufwand	2.8	2.7

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Mio. CHF	31.12.2005	31.12.2004
Vortrag vom Vorjahr	18.7	14.6
Ergebnis	-13.8	4.1
Bilanzgewinn	4.9	18.7
Vortrag auf neue Rechnung	4.9	18.7
Nennwertrückzahlung	-	4.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 4.9 Mio. auf die neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Kardex AG, Zürich

Zürich, 28. Juli 2006

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang/Seiten 84 bis 88) der Kardex AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung im Anhang im Zusammenhang mit der Neuerstellung der Jahresrechnung 2005 aufmerksam, wonach die ursprünglich erstellte Jahresrechnung 2005 aufgrund von Fehlern zurückgezogen und neu erstellt wurde. Die Auswirkungen der Korrekturen sind im Anhang dargelegt. Dieser Bericht ersetzt deshalb unseren Bericht der Revisionsstelle vom 14. März 2006.

 **ERNST & YOUNG**

Daniel Wüst
dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)

Edgar Christen
dipl. Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance

Die Kardex Remstar Gruppe ist den anerkannten Grundsätzen einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance) verpflichtet, wie sie im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» der Economiesuisse veröffentlicht worden sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei den gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt und gesteigert werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, informiert die Gruppe regelmässig über den Geschäftsgang sowie aktuelle Ereignisse. Neben den regelmässigen Publikationen (Halbjahres- und Jahresberichterstattung) veröffentlicht die Gruppe weitere Details über das Unternehmen auf ihrer Homepage www.kri-group.com.

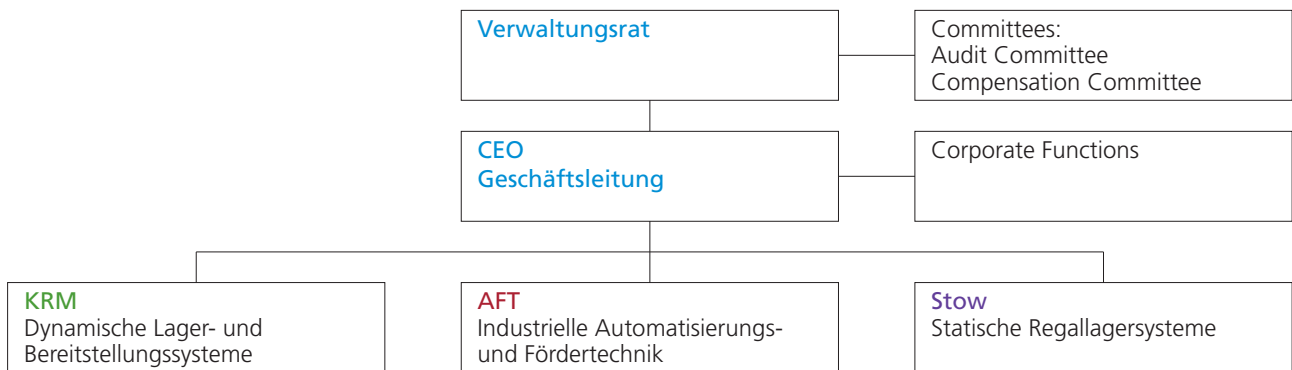
Die Kardex hat im nachfolgenden Kapitel die Informationen zur Corporate Governance – wie dies die Richtlinie vorsieht – zusammengefasst. Die Systematik der Richtlinie wurde dabei übernommen. Zur Vermeidung von Redundanzen und für eine bessere Lesbarkeit wird in verschiedenen Fällen auf andere Stellen im Geschäftsbericht oder weitere Publikationen der Gruppe verwiesen. Alle wesentlichen Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des vorliegenden Geschäftsberichts sind berücksichtigt.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Kardex AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Zürich, Schweiz. Sie ist im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 1 826 341, ISIN CH 001 826 341 5) und wies per 31. Dezember 2005 eine Börsenkapitalisierung von TCHF 346 088 (Vorjahr TCHF 191 896) auf.

Die Führung des Konzerns erfolgt vom Verwaltungsrat über den Chief Executive Officer und die Geschäftsleitung zu den drei operativen Geschäftsbereichen (KRM, AFT und Stow). Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden bei ihrer Arbeit durch verschiedene zentrale Konzernfunktionen unterstützt.



Mit Ausnahme der Kardex AG handelt es sich bei den voll konsolidierten Tochtergesellschaften um nicht kotierte Gesellschaften. Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen der Gruppe ist auf den Seiten 79 bis 81 offen gelegt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Informationen zu bedeutenden Aktionären sind im Anhang der Jahresrechnung der Kardex AG auf Seite 87 aufgeführt.

Zwischen bedeutenden Aktionären und der Kardex Remstar Gruppe bestehen weder Aktionärbündungsverträge noch sonstige Absprachen.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Kardex AG beträgt TCHF 75 971, eingeteilt in 5 627 453 voll liberierte Inhaberaktien zu je CHF 13.50 Nennwert. Alle Aktien sind dividendenberechtigt und berechtigen zu einer Stimme an der Generalversammlung.



2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2005 besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren sind folgende Kapitalveränderungen vorgenommen worden:

Datum	Bezeichnung	Anzahl Aktien	Nennwert	Anzahl PS	Nennwert	Erhöhung (TCHF)	Herabsetzung (TCHF)	Kapital (TCHF)
01.01.03	Anfangsbestand	375 000	100	424 500	100			79 950
17.05.04	Umwandlung Partizipations-scheine in Inhaberaktien	424 500	100	-424 500	100			
25.05.04	Nennwertreduktion von CHF 100 auf CHF 71.20 Split 1:5	3 997 500	14.24					
25.05.04	Ausgabe Inhaberaktien ¹	1 629 953	14.24			185		80 135
23.05.05	Kapitalherabsetzung von CHF 14.24 auf CHF 13.50	5 627 453	13.50				4 164	75 971

¹ Die Gruppe hat in der Aktionärsbroschüre vom 19. April 2004 detaillierte Informationen zur Fusion mit der Tuxedo Invest AG publiziert.

2.4 Partizipations- und Genussscheine

Die Kardex AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.5 Wandelanleihen und Optionen

Die Kardex AG hat keine Wandelanleihen und keine Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sowie Kreuzverflechtungen

Der Verwaltungsrat der Kardex AG besteht derzeit aus sechs Mitgliedern (gemäss Statuten: drei bis sieben), wovon fünf als unabhängig im Sinne des Corporate Governance Swiss Code of Best Practice gelten.

An der Generalversammlung vom 23. Mai 2005 ist Herr Dr. Rudolf Huber neu in den Verwaltungsrat gewählt worden. Somit setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:



Michael Funk¹

Mitglied des Verwaltungsrats seit 1992, gewählt bis 2007*

1941, Schweizer Bürger, Dipl. El.-Ing. ETH Zürich

Präsident seit Generalversammlung 2001

Nicht exekutives Mitglied

Seit 1991 selbstständiger Unternehmer, Verwaltungsratspräsident und Hauptaktionär in zwei KMU-Betrieben

1969–1990 Oerlikon-Bührle Konzern Zürich (1988–1990 COO)

Verwaltungsrat u.a. Cidor Technologies, Industrieholding Cham AG, Reppisch-Werke AG

*Herr Funk hat auf die Generalversammlung 2006 seinen Rücktritt als Verwaltungsrat erklärt.



Richard Flury¹

Mitglied des Verwaltungsrats seit 1987, gewählt bis 2007*

1942, Schweizer Bürger, Kaufmann

Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats bis Generalversammlung 2006

1987–2005 CEO Kardex Remstar Gruppe

1987 Initiator Management-Buy-out und IPO Kardex Remstar Gruppe

1979–1987 Geschäftsführer Kardex Schweiz

Weitere Verwaltungsratsmandate: Saia-Burgess Electronics Holding AG, BIBUS Holding AG

*Herr Flury hat auf die Generalversammlung 2006 seinen Rücktritt als Verwaltungsrat erklärt.





Philipp Buhofer

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2004, gewählt bis 2007

1959, Schweizer Bürger, HWV Horw/Luzern

Nicht exekutives Mitglied

Seit 1997 selbstständiger Unternehmer und Ausübung der Verwaltungsratsmandate bei den unten aufgeführten Firmen

1987–1997 EPA AG Zürich, ab 1993 Mitglied der Geschäftsleitung

1984–1987 Metro International Düsseldorf und Hongkong

Weitere Verwaltungsratsmandate: BURU Holding AG,

DAX Holding AG (KMU-Industriebeteiligungen), Industrieholding Cham AG,

RAPID Holding AG, Ziegler Papier AG



Dr. Rudolf Huber

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005, gewählt bis 2008

1955, Schweizer Bürger, Dr. oec. publ. Universität Zürich

Nicht exekutives Mitglied

Seit 2005 selbstständiger Unternehmer, nebenamtlicher Dozent an der Hochschule für Wirtschaft Luzern

1992–2004 Geberit Gruppe, Mitglied der Konzernleitung und CFO

1987–1992 Bucher Guyer AG Niederweningen, Leiter Finanzen und Informatik sowie Leiter Konzernstab Finanzen der Bucher Holding AG Niederweningen

1986–1987 Sibir AG Schlieren, Leiter Controlling

Weitere Verwaltungsratsmandate: Swiss Prime Site AG, Forbo Holding AG,

Georg Fischer AG



Dr. Peter R. Isler¹

Mitglied des Verwaltungsrats seit 1987, gewählt bis 2008*

1946, Schweizer Bürger, Dr. iur., Rechtsanwalt, Universität Zürich, Master of Laws, Harvard Law School USA

Nicht exekutives Mitglied

Seit 1977 Niederer Kraft & Frey Rechtsanwälte Zürich, seit 1981 Partner der Kanzlei

Mitglied der Anwaltsprüfungskommission des Kantons Zürich, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich für Handels- und Wirtschaftsrecht

Verwaltungsrat u.a. Bank Leu AG, Clariant AG, Schulthess Group AG

*Herr Dr. Isler hat auf die Generalversammlung 2006 seinen Rücktritt als Verwaltungsrat erklärt.



Leo Steiner

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2004, gewählt bis 2007

1943, Schweizer Bürger, Dipl. Masch.-Ing. ETH, Zusatzstudien in Betriebswirtschaft

Nicht exekutives Mitglied

Seit 1992 Delegierter des Verwaltungsrats der Komax Holding AG und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Komax Gruppe

Bis 1991 Hayek Engineering & Management Consulting Zürich, Landis & Gyr Zug, Sulzer Escher-Wyss Zürich

Weitere Verwaltungsratsmandate: Sarna Kunststoff Holding AG, Schaffner Holding AG

¹ Anlässlich der Generalversammlung vom 31. August 2006 scheidet die Herren Michael Funk, Richard Flury und Dr. Peter Isler aus dem Verwaltungsrat aus. Der Generalversammlung wird beantragt, Herrn Walter T. Vogel, 1957, Schweizer Bürger, Dipl. Masch. Ing. ETH, CEO der Von Roll Holding AG, Gerlafingen, und Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Stahlguss AG, Biel, als neues Mitglied in den Verwaltungsrat zu wählen.



3.2 Kreuzverflechtungen

Mit Ausnahme des CEO, der gleichzeitig Delegierter des Verwaltungsrats ist, bestehen keine Einsitznahmen von Kardex Geschäftsleitungsmitgliedern in Verwaltungsräten von Firmen, deren Repräsentanten im Verwaltungsrat der Kardex AG vertreten sind.

Einsitznahmen von Mitgliedern des Verwaltungsrats der Kardex AG in Führungsgremien von anderen kotierten Gesellschaften ergeben sich aus den Angaben zu den einzelnen Verwaltungsräten auf den Seiten 93 bis 95 (Mitglieder des Verwaltungsrats).

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung gestaffelt für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist unbeschränkt möglich. Bei Ersatzwahlen treten neue Mitglieder in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Gemäss Organisationsreglement haben die Mitglieder des Verwaltungsrats – ungeachtet der laufenden Amtsdauer – nach Vollendung des 70. Altersjahrs auf die nächste ordentliche Generalversammlung ihren Rücktritt einzureichen.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilungen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Kardex AG bildet das oberste Lenkungs- und Aufsichtsgremium der Holding und des Konzerns.

Der Verwaltungsrat wählt je auf ein Jahr aus seiner Mitte den Präsidenten und einen Vizepräsidenten. Er versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten oder des ihn vertretenden Mitgliedes sowie auf Verlangen eines seiner Mitglieder. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, das vom Vorsitzenden und vom Sekretär unterzeichnet wird. Der Sekretär wird durch den Verwaltungsrat bezeichnet; er braucht diesem nicht anzugehören. Der Präsident hat im Weiteren den Vorsitz an der Generalversammlung und stellt zusammen mit der Geschäftsleitung die rechtzeitige Information der Share- und Stakeholder sicher.

Nebst den unentziehbaren gesetzlichen Aufgaben gemäss Art. 716a des schweizerischen Obligationenrechts hat der Verwaltungsrat der Kardex AG insbesondere folgende Kompetenzen:

- Beschlussfassung zu Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Reglement einem anderen Organ vorbehalten oder übertragen worden sind
- strategische Ausrichtung und Führung des Unternehmens
- finanzielle Planung und Kontrolle
- Ernennung und Abberufung der Geschäftsleitung und der Zeichnungsberechtigten
- regelmässige Prüfung der Geschäftstätigkeit
- Formulierung und Vorbereitung weiterer Anträge an die Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat tagt regelmässig und sooft es die Geschäfte erfordern, gemäss Statuten jedoch mindestens viermal pro Jahr zu regulären Sitzungen. Im Berichtsjahr 2005 hat er sich zu sechs Sitzungen getroffen.

3.4.2 Verwaltungsrats-Ausschüsse

Zur Unterstützung des Verwaltungsrats bzw. zur Vorbereitung wichtiger Entscheide bestehen zwei ständige Ausschüsse: Audit Committee und Compensation Committee. Die Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

	Audit Committee	Compensation Committee
Philipp Buhofer	Mitglied	
Michael Funk		Vorsitz
Dr. Rudolf Huber	Vorsitz	
Dr. Peter R. Isler	Mitglied	
Leo Steiner		Mitglied

Der Verwaltungsrat kann gemäss Organisationsreglement weitere Ausschüsse bestimmen, die zur effizienten Erfüllung der Aufgaben des Verwaltungsrats dienen. Er ernennt die Vorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse und bestimmt deren Kompetenzen. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit. Die Gesamtverantwortung für die an Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt jedoch beim Verwaltungsrat.

3.4.2.1 Audit Committee

Das Audit Committee setzt sich aus zwei bis drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die vom Verwaltungsrat für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden. Die Mehrheit, darunter der Vorsitzende, soll im Finanz- und Rechnungswesen erfahren sein. Das Audit Committee bestimmt seinen Vorsitzenden und tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens dreimal jährlich. Im Berichtsjahr 2005 hat es sich zu vier Sitzungen getroffen. Das Audit Committee berät den Gesamtverwaltungsrat primär in den folgenden Bereichen:

- Risk Management und Revision
- Rechnungslegung und finanzielle Berichterstattung
- internes Kontrollsystem und Kontrollmassnahmen
- Finanzstrategie, Kapitalstruktur, finanzielle Zielsetzungen sowie Finanzplanung und Finanzkontrolle
- M&A-Transaktionen sowie andere Geschäfte mit erheblichen finanziellen Auswirkungen
- Genehmigung von Halbjahres- und Jahresberichten im Auftrag des Verwaltungsrats.

3.4.2.2 Compensation Committee

Dem Compensation Committee gehören zwei Mitglieder des Verwaltungsrats an: der Präsident des Verwaltungsrats und ein nicht exekutives Mitglied, das der Verwaltungsrat aus seiner Mitte bestimmt. Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Vorsitz. Das Compensation Committee tagt mindestens einmal jährlich. Im Berichtsjahr 2005 hat es sich zu zwei Sitzungen getroffen. Das Compensation Committee berät den Verwaltungsrat primär in folgenden Bereichen:

- Grundsatzfragen des Personalwesens im Konzern
- personelle Besetzung des Verwaltungsrats und wichtiger Konzernstellen
- Grundsätze zu den Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Geschäftsleitung sowie zu Salär-, Bonus- und weiteren Anreizsystemen
- Entschädigungsfragen für Verwaltungsrat und Mitglieder der Geschäftsleitung
- Entschädigungsfragen betreffend erfolgsabhängiger Zahlungen.

3.5 Kompetenzregelung

Die Führung der laufenden Geschäfte hat der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung der Gruppe unter Führung des Delegierten des Verwaltungsrats übertragen. Zudem hat er für jeden Geschäftsbereich einen Geschäftsführer ernannt. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement festgelegt. Die Hauptaufgaben der Geschäftsleitung sind:

- operative Führung der einzelnen Geschäftsbereiche
- laufende Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Unternehmensstrategie
- Vertretung der Kardex Remstar Gruppe bzw. deren Unternehmensteile gegen aussen
- Umsetzung von Änderungen bezüglich der Organisation der Gruppe im Hinblick auf optimale Ergebnisse
- Förderung einer internen und externen Kommunikationspolitik.

3.6 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird an jeder Sitzung vom Delegierten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung über den laufenden Geschäftsgang und die wichtigen Geschäftsvorfälle bei der Gesellschaft orientiert, um seine Aufgabe hinsichtlich Überwachung der strategischen und operativen Fortschritte wahrnehmen zu können. Weitere Instrumente zur Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung sind:

- monatliche Berichte der Geschäftsleitung über wichtige Kennzahlen mit Vergleich zum Vorjahr und zum Budget sowie ein Kurzbericht des Delegierten des Verwaltungsrats
- jährliche strategische Analysen der einzelnen Geschäftsbereiche sowie ein jeweils überarbeiteter Mehrjahresplan
- jährliche Überarbeitung der Business Risk Matrix für den Gesamtkonzern und die einzelnen Geschäftsbereiche
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen
- Einladung der Geschäftsleitung zu ausgewählten Verwaltungsratssitzungen
- Einladung der externen Revision zu ausgewählten Audit Committee Sitzungen.

4. Geschäftsleitung

Der Delegierte des Verwaltungsrats und CEO ist für die Geschäftsführung der Holding und des Konzerns verantwortlich. Zudem steht er der Geschäftsleitung vor, welcher die Vorbereitung und Vorberaterung von Geschäften der Kardex AG und des Konzerns obliegt.



Richard Flury

1942, Schweizer Bürger, Kaufmann
 Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats bis Generalversammlung 2006
 1987–2005 CEO Kardex Remstar Gruppe
 1987 Initiator Management-Buy-out und IPO Kardex Remstar Gruppe
 1979–1987 Geschäftsführer Kardex Schweiz
 Weitere Verwaltungsratsmandate: Saia-Burgess Electronics Holding AG, BIBUS Holding AG



Jos De Vuyst

1963, belgischer Staatsangehöriger, Dipl. Ing. Elektrotechnik RU Gent, MBA Vlerick Management School
 Seit 1. Januar 2006 CEO Kardex Remstar Gruppe
 Seit Mitte November 2005 CEO Geschäftsbereich Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT) und Geschäftsführer AFT GmbH & Co. KG
 2005 COO Kardex Remstar Gruppe
 2004 CEO Geschäftsbereich Statische Regallagersysteme (Stow) und CEO Stow International nv
 2001–2003 General Manager Geschäftsbereich Statische Regallagersysteme (Stow)
 1996–2003 General Manager Stow International nv
 1989–1996 Financial Manager Stow International nv



Rolf Juninger

1969, Schweizer Bürger, Dipl. Betriebsökonom HWV St. Gallen, Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
 Seit 1. Juli 2005 CFO Kardex Remstar Gruppe
 2000–2005 Leiter Corporate Finance Kardex Remstar Gruppe
 1989–1999 Wirtschaftsprüfer KPMG Zürich

Per 30. Juni 2005 ist Herr Dr. Georges Pasche als CFO der Kardex Remstar Gruppe zurückgetreten.



Jürg Müller

1947, Schweizer Bürger, lic. oec. publ. Universität Zürich

Seit 1. Juli 2004 CEO Geschäftsbereich Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM)

1994–2004 Regional Manager CEE (Central and Eastern Europe) des Geschäftsbereichs Dynamische Lager- und Bereitstellungssysteme (KRM)

1992–1994 Leiter Sales & Marketing NCR und AT&T (Schweiz)

1986–1991 Divisionsleiter Handel & Industrie NCR (Schweiz)



Hans De Staercke

1969, belgischer Staatsangehöriger, Licentiate Applied Economic Sciences State University Gent (RUG)

Seit 2005 CEO Geschäftsbereich Statische Regallagersysteme (Stow) und CEO Stow International nv

1999–2004 General Manager Stow Polska Sp.z.o.o. Warschau (Polen)

1996–1999 Verkaufsleiter Regional Gates Europe nv, Erembodegem (Belgien)

1994–1996 Verkaufsleiter Export Bosal Benelux nv, Oevel (Belgien)

Per Mitte November 2005 ist Herr Michael Tatomir als CEO des Geschäftsbereichs Industrielle Automatisierungs- und Fördertechnik (AFT) und als Geschäftsführer AFT GmbH & Co. KG ausgeschieden.

Der kleine Geschäftsbereich Speziallager-Technik (STE) wird nicht mehr separat ausgewiesen. Herr Thomas Membrez, bisheriger CEO dieses Geschäftsbereichs und Geschäftsführer System Schultheis AG, erscheint aus diesem Grund nicht mehr im Kapitel Geschäftsleitung.

4.1 Managementverträge

Die Kardex AG und ihre Tochtergesellschaften haben keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.



5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt, Festsetzungsverfahren der Entschädigung und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt fix und in bar. Sie wird jährlich im Voraus durch das Compensation Committee beantragt und vom Verwaltungsrat festgelegt.

Das exekutive Mitglied des Verwaltungsrats und die Geschäftsleitung beziehen eine Entschädigung, die neben einem fixen Grundlohn auch eine variable Komponente enthält, welche bei Zielerreichung maximal bei 20% der fixen Grundbezüge liegt. Der effektiv auszahlende variable Betrag richtet sich dabei nach der Erreichung der jährlich im Voraus festgelegten individuellen und finanziellen Ziele. Der Verwaltungsrat genehmigt die Entlohnung auf Antrag des Compensation Committee.

5.2 Entschädigung an amtierende Organmitglieder

Die Gesamtentschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 2005 insgesamt TCHF 313 (Vorjahr TCHF 271). Die Gesamtentschädigung, die im Geschäftsjahr 2005 an das exekutive Mitglied des Verwaltungsrats und die Geschäftsleitung bezahlt wurde, betrug TCHF 2 928 (Vorjahr TCHF 2 917).

5.3 Entschädigung an ehemalige Organmitglieder

Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Entschädigungen an ehemalige exekutive und nicht exekutive Organmitglieder bezahlt.

5.4 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden weder den nicht exekutiven Mitgliedern noch dem exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats noch den Mitgliedern der Geschäftsleitung Aktien zuteilt.

5.5 Aktienbesitz

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen hielten per 31. Dezember 2005 gemäss eigener Deklaration insgesamt 1 047 321 Inhaberaktien der Kardex AG.

Per 31. Dezember 2005 hielten das exekutive Mitglied des Verwaltungsrats, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie diesen nahe stehende Personen 6 095 Inhaberaktien der Kardex AG.

5.6 Optionen

Wie in den Vorjahren wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Optionen zugeteilt.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey, Zürich, in der Dr. Peter R. Isler einer von 31 Partnern ist, hat während des Berichtsjahrs der Gesellschaft für geleistete Dienstleistungen TCHF 83 (Vorjahr TCHF 544) in Rechnung gestellt.

5.8 Organdarlehen

Die Kardex AG und ihre Tochtergesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bzw. diesen nahe stehende Personen gewährt.

5.9 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung an ein Mitglied des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 2005 TCHF 673 (Vorjahr TCHF 637).



6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Inhaberaktie der Kardex AG berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Zudem kann jeder Aktionär seine Aktien an der Generalversammlung durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten lassen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der Kardex AG sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

In Ergänzung der aktienrechtlichen Bestimmungen sehen die Statuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung durch Bekanntmachung im Publikationsorgan der Gesellschaft erfolgt.

6.4 Traktandierung

In Ergänzung der aktienrechtlichen Bestimmungen sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands nur von Aktionären, die Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, verlangt werden kann. Ein solcher Antrag ist dem Verwaltungsrat schriftlich spätestens sechzig Tage vor der Generalversammlung einzureichen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 4 der Statuten der Kardex AG ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft erst bei Überschreiten eines Grenzwertes von 49% der Stimmrechte zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting-up).

7.2 Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Konzernprüfer und Revisionsstelle der Kardex AG ist seit dem Geschäftsjahr 1987 Ernst & Young AG, Zürich. Der leitende Revisor ist seit dem 12. Mai 2006 für das Mandat verantwortlich. Der Konzernprüfer und die Revisionsstelle werden von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

8.2 Revisionshonorare

Ernst & Young hat im Geschäftsjahr 2005 Revisionsleistungen im Wert von TCHF 1417 (Vorjahr TCHF 775) erbracht. Die Honorare für Wirtschaftsprüfungsleistungen durch andere Wirtschaftsprüfer belaufen sich auf TCHF 503 (Vorjahr TCHF 390).

8.3 Zusätzliche Honorare

Für Dienstleistungen ausserhalb der Revisionstätigkeit wurden Honorare im Gesamtbetrag von TCHF 385 (Vorjahr TCHF 180) an Ernst & Young bezahlt.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Konzernprüfer und die Revisionsstelle werden durch das Audit Committee überwacht. Im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit informieren sie das Audit Committee regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Das Audit Committee trifft sich zudem mindestens zweimal pro Jahr mit den externen Revisoren und beurteilt auf jährlicher Basis die Tätigkeit der externen Revisionsstelle. Es stützt sich dabei auf die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle und deren eigene Qualitätssicherungsmaßnahmen bei der Mandatsbetreuung ab und stellt sicher, dass der leitende Revisor die fachlichen Qualifikationen und die Anforderungen an die Unabhängigkeit erfüllt. Zudem überprüft das Audit Committee die Höhe der Honorare.

9. Informationspolitik

Die Kardex AG bekennt sich zu einer offenen Informationspolitik und informiert die Aktionäre, den Kapitalmarkt, die Mitarbeitenden und die weitere Öffentlichkeit offen, transparent und zeitgerecht über die unternehmerische Leistung. Als an der SWX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen werden zudem kursrelevante Informationen gemäss der Ad-hoc-Publizität Art. 72 Kotierungsreglement publiziert.

Die Gruppe informiert halbjährlich über den Geschäftsverlauf. Zudem publiziert das Unternehmen jeweils per Ende Januar/Anfang Februar das ungeprüfte Umsatzresultat des vorangegangenen Geschäftsjahres. Alle Publikationen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt; der Halbjahres- und der Jahresbericht sind auch in gedruckter Form erhältlich.

Die jährliche Analystenkonferenz findet ebenso wie die Generalversammlung in Zürich (Schweiz) statt.

Die Informationen erfolgen mittels E-Mail oder Fax an die SWX, an das offizielle Publikationsorgan (Schweizerisches Handelsamtsblatt) und an weitere relevante Wirtschaftsmedien von nationaler Bedeutung. Zeitgleich werden sie auf der Homepage www.kri-group.com publiziert. Zusätzlich werden interessierte Gruppen auf entsprechende Anmeldung via Homepage mittels E-Mail informiert.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Kotierung der Inhaberaktien an der SWX Swiss Exchange erfolgen in Übereinstimmung mit dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange. Dieses kann unter www.swx.com abgerufen werden.

Eine aktuelle Informationsquelle ist die Homepage www.kri-group.com mit detaillierten Unternehmens-, Produkt- und Kontaktinformationen.

Gruppengesellschaften Adressen & Kontakte

Europa

Belgien

S.A. Kardex nv

155, rue Saint-Denis, BE-1190 Forest/Brüssel

Tel. +32 2 340 10 80, Fax +32 2 340 10 86, sales@kardex.be, www.kardex.be

Geschäftsleitung: Ben Van Nuffel

AFT Benelux nv

Pulsebaan 50 b4, BE-2242 Zandhoven

Tel. +32 3 295 31 31, Fax +32 3 295 31 31, info@aft-benelux.be, www.aft.de

Geschäftsleitung: Philippe Thuysbaert

Stow International nv

Menenstraat 506, BE-8560 Wevelgem/Boulevard des Canadiens 120, BE-7711 Dottenijs

Tel. +32 56 48 11 11, Fax +32 56 48 63 70, mail@stowint.be, www.stow.be

Geschäftsleitung: Hans De Staercke

Dänemark

Thanex A/S (Distributor)

Vaerkstedsvaenget 2, DK-4622 Havdrup

Tel. +45 46 18 69 69, Fax +45 46 18 56 08, ntn@thanex.dk, www.thanex.dk

Geschäftsleitung: Nils Thane

Deutschland

Bellheimer Metallwerk GmbH

Kardex-Platz, DE-76756 Bellheim/Pfalz

Tel. +49 7272 70 90, Fax +49 7272 70 92 49, info@bellheim-kx.de, www.bellheim-kx.de

Geschäftsleitung: Bernhard K. Früh

GSS Global Software Solutions GmbH

Im Bruch 2, DE-76744 Wörth/Rhein

Tel. +49 7271 76 07 70, Fax +49 7271 76 07 99, mwagner@gss-online.com, www.gss-online.com

Geschäftsleitung: Michael Wagner, Jost Mathis

Kardex Organisationssysteme GmbH

Dieselstrasse 5, DE-61476 Kronberg/Taunus

Tel. +49 6173 60 09 0, Fax +49 6173 60 09 70, info@kardex.de, www.kardex.de

Geschäftsleitung: Udo Neumann, Diethelm Förster

Megamat GmbH

Megamat-Platz 1, DE-86476 Neuburg/Kammel

Tel. +49 8283 999 0, Fax +49 8283 999 154, info@megamat.com, www.megamat.com

Geschäftsleitung: Klauspeter Bader

AFT Automatisierungs- und Fördertechnik GmbH & Co. KG

An der Wiese 14, DE-79650 Schopfheim

Tel. +49 7622 39 98 0, Fax +49 7622 39 98 999, info@aft-group.de, www.aft.de

Geschäftsleitung: Jos De Vuyst, Dieter Amgwerd

AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG

Edisonstrasse 1, DE-02625 Bautzen

Tel. +49 3591 37 88 0, Fax +49 3591 37 88 999, info@aftbz.de, www.aft.de

Geschäftsleitung: Jos De Vuyst, Dieter Amgwerd

Stow Deutschland GmbH

Karl-Bosch-Strasse 2, DE-65203 Wiesbaden

Tel. +49 611 26 76 90, Fax +49 611 26 76 979, info@stow.de, www.stow.de

Geschäftsleitung: Michael Tessun

Finnland**Kardex Finland OY**

Kankaanperäntie 2, FI-40950 Muurame

Tel. +358 20 755 82 50, Fax +358 20 755 82 51, info@kardex.fi, www.kardex.fi

Geschäftsleitung: Jari Kaiho

Frankreich**Kardex SAS**

ZA la Fontaine du Vaisseau, 12, rue Edmond Michelet, FR-93363 Neuilly-Plaisance Cedex

Tel. +33 1 49 44 26 26, Fax +33 1 49 44 26 29, kardex@kardex.fr, www.kardex.fr

Geschäftsleitung: Guillaume Doré

Stow France S.A.

Avenue de la Tour Maury, BP 46, ZAC du Fresne, FR-91280 Saint-Pierre du Perray

Tel. +33 169 89 50 50, Fax +33 169 89 04 06, stow.france@stow.fr, www.stow.fr

Geschäftsleitung: Michel Dekkers

Griechenland**KRI Logistics Ltd.**

23 Alexandroupoleos, GR-11527 Athen

Tel. +302 10 748 73 56, Fax +302 10 770 90 04, npalas@kardex.gr, www.kardexinternational.com

Geschäftsleitung: Chris Koufaris, Demetris Kouloundis, Nicos Palas



Grossbritannien**Kardex Systems (UK) Ltd.**

Kestrel House, Falconry Court, Bakers Lane, GB-Epping CM16 5LL

Tel. +44 8702 422 224, Fax +44 8702 400 420, moreinfo@kardex.co.uk, www.kardex.co.uk

Geschäftsleitung: David J. Newman

Megamat (UK) Ltd.

29 Shenley Pavilions, Chalkdell Drive, Shenley Wood, GB-Milton Keynes, Bucks MK5 6LB

Tel. +44 190 852 23 22, Fax +44 190 852 23 00, info@megamat.co.uk, www.megamat.com

Geschäftsleitung: Tony Busby

AFT Automation and Conveying Systems UK, Ltd.

Suite 2B, Ground Floor, Cornerstone House, Stafford Park 13, GB-Telford Shropshire TF3 3AZ

Tel. +44 1952 210 150, Fax +44 1952 210 160, alex.bozward@aftuk.co.uk, www.aft.de

Geschäftsleitung: Alex D. Bozward

Stow U.K. Co. Ltd.

Unit B4, Marston Gate, South Marston Ind. Est, Swindon, Wiltshire SN3 4TQ

Tel. +44 845 201 35 40, Fax +44 845 201 35 41, office@stowuk.com, www.stowuk.com

Geschäftsleitung: Tony Lock

Irland**Kardex Systems Ireland Ltd.**

The Enterprise Centre, Clondalkin Industrial Estate, IE-Dublin 22

Tel. +353 1 457 22 55, Fax +353 1 457 15 22, dcoffey@kardex.ie, www.kardex.ie

Geschäftsleitung: David J. Newman, David Coffey

Italien**Kardex Te-Co S.p.A.**

Via Staffora n. 6, IT-20090 Opera (Mi)

Tel. +39 02 57 60 33 41, Fax +39 02 57 60 55 92, info@kardex.it, www.kardex.it

Geschäftsleitung: Ermanno Acerbi, Maurizio Evangelista

Niederlande**Kardex Systemen bv**

Barwoutswaarder 13 a, NL-3449 HE Woerden

Tel. +31 348 49 40 40, Fax +31 348 49 40 60, info@kardex.nl, www.kardex.nl

Geschäftsleitung: Bert IJff, Ad C. Veldhuizen

Stow Nederland bv

De Lange Meeten 6A, NL-4741 TZ Hoeven
 Tel. +31 165 50 60 18, Fax +31 165 50 43 89, info@stow.nl, www.stow.nl
 Geschäftsleitung: Hans van Dijk

Norwegen**Kardex System AS**

Stanseveien 4, NO-0975 Oslo
 Tel. +47 23 33 81 20, Fax +47 23 33 81 21, kardex@kardex.no, www.kardex.no
 Geschäftsleitung: Erik Mastad

Österreich**Kardex Austria GmbH**

Puchgasse 1, AT-1220 Wien
 Tel. +43 1 895 87 48, Fax +43 1 895 87 48 20, info@kardex.at, www.kardex.at
 Geschäftsleitung: Thomas Hiebaum

Stow GmbH Austria

Puchgasse 1, AT-1220 Wien
 Tel. +43 1 897 53 80, Fax +43 1 897 53 80 11, stow.aus@stow.at, www.stow.at
 Geschäftsleitung: Petr Jirůtka

Polen**Kardex Polska Sp.z.o.o**

ul. Rzymowskiego 30, PL-02-697 Warschau
 Tel. +48 22 852 20 43, Fax +48 22 852 20 43, info@kardex.pl, www.kardex.pl
 Geschäftsleitung: Jürg Müller, Pavel Kraus

Stow Polska Sp.z.o.o.

ul. Rzymowskiego 30, PL-02-697 Warschau
 Tel. +48 22 647 06 51, Fax +48 22 647 00 67, mail@stowpolska.com, www.stowpolska.com
 Geschäftsleitung: Dariusz Pietrzynski

Portugal**Kardex Sistemas S.A. (Sucursal em Portugal)**

Tel. +34 91 655 71 35, Fax +34 91 677 92 98, info@kardex-sistemas.es, www.kardex.pt
 Geschäftsleitung: Laureano Morán



Schweden**Kardex Scandinavia AB**

Johannesfredsvägen 11A, SE-168 69 Bromma

Tel. +46 8 26 85 65, Fax +46 8 25 22 42, info@kardex.se, www.kardex.se

Geschäftsleitung: Jürg Müller, David J. Newman

Schweiz**Kardex AG (Holding)**

Airgate, Thurgauerstrasse 40, CH-8050 Zürich

Tel. +41 (0)44 386 44 10, Fax +41 (0)44 386 44 18, info@kri-group.com, www.kri-group.com

Geschäftsleitung: Jos De Vuyst

KRM Service AG

Chriesbaumstrasse 2, CH-8604 Volketswil

Tel. +41 (0)44 947 61 11, Fax +41 (0)44 947 61 61 info@krm-division.com, www.krm-division.com

Geschäftsleitung: Jürg Müller

Kardex Systems AG

Chriesbaumstrasse 2, CH-8604 Volketswil

Tel. +41 (0)44 947 61 11, Fax +41 (0)44 947 61 61, info@kardex-systems.ch, www.kardex.ch

Geschäftsleitung: Peter Grob

Dreier Systemtechnik AG

Christoph Merian-Ring 25, CH-4153 Reinach BL

Tel. +41 (0)61 712 08 77, Fax +41 (0)61 712 08 78, aft@dreiersystems.ch, www.dreiersystems.ch

Geschäftsleitung: Heiko Hofmann

System Schultheis AG

Brauereiweg 23, CH-8640 Rapperswil

Tel. +41 (0)55 220 64 64, Fax +41 (0)55 220 64 50, info@schultheis.ch, www.schultheis.ch

Geschäftsleitung: Thomas Membrez

Slowakei**Kardex Slovensko, s.r.o.**

Plynárenská 1/A, SK-821 09 Bratislava

Tel. +421 2 5810 73 50, Fax +421 2 5810 73 10, info@kardex.sk, www.kardex.sk

Geschäftsleitung: Jürg Müller, Pavel Kraus

Stow Slovensko s.r.o.

Plynárenská 1/A, SK-821 09 Bratislava

Tel. +421 2 5810 73 00, Fax +421 2 5810 73 10, mail@stow.sk, www.stow.sk

Geschäftsleitung: Petr Jirůtka

AFT Slovakia s.r.o.

Metodova 7, SK-821 08 Bratislava
 Tel. +421 2 5557 26 44, Fax +421 2 5557 26 33, www.aft.de
 Geschäftsleitung: Jos De Vuyst

Spanien**Kardex Sistemas S.A.**

Sierra de Albarracin N° 1-Nave 1, ES-28830 San Fernando de Henares Madrid
 Tel. +34 91 655 71 35, Fax +34 91 677 92 98, info@kardex-sistemas.es, www.kardex.es
 Geschäftsleitung: Jean Amardeil

Storage Solution Iberica S.L. (vormals ET Systems S.L.)

C/Constitución, 3, ES-08960 Sant Just Desvern (Barcelona)
 Tel. +34 934 736 794, Fax +34 934 735 637, etsystems@etsystems.es, www.etsystems.es
 Geschäftsleitung: Ronny Holmgren

Tschechische Republik**Kardex s.r.o.**

Biskupsky dvur 8, CZ-110 00 Prag 1
 Tel. +420 2 2481 4420, Fax +420 2 2482 9376, kardex@kardex.cz, www.kardex.cz
 Geschäftsleitung: Jürg Müller, Pavel Kraus

Stow Ceska Republika s.r.o.

Pocernicka 96, CZ-108 03 Prag 10
 Tel. +420 2 9641 1300, Fax +420 2 9641 1310, mail@stow.cz, www.stow.cz
 Geschäftsleitung: Petr Jirůtka

Türkei**Kardex Systems AG**

Representative Office, Istanbul Irtibat Ofisi, Perpa Ticaret Merkezi, TR-34384 Okmeydani Istanbul
 Tel. +90 212 220 55 50, Fax +90 212 220 53 00, info@kardex.com.tr, www.kardex.com.tr
 Geschäftsleitung: Jürg Müller, Erich Spichtig, Hakan Aksoi

Ungarn**Kardex Hungaria Kft.**

Szabadság út 117, HU-2040 Budaörs
 Tel. +36 23 507 150, Fax +36 23 507 152, hiebaum@kardex.hu, www.kardex.hu
 Geschäftsleitung: Thomas Hiebaum



Amerika

Zypern

Kardex Systems Ltd.

Iris House – 8th Floor, John Kennedy St., PO Box 53133, CY-3300 Limassol

Tel. +357 25 875 600, Fax +357 25 590 091, kardexcy@spidernet.com.cy, www.kardexinternational.com

Geschäftsleitung: Chris Koufaris

Mexiko

AFT Automatización y Sistemas de Transportación de México S.A. de C.V.

Av. Patriotismo 889-4° Piso B, Col. Mixcoac, Deleg. Benito Juárez, MX-03910 Mexiko D.F.

Tel. +52 56 150 500, Fax +52 56 152 522, www.aft.de

Geschäftsleitung: Dieter Amgwerd

USA

Remstar International Inc.

41 Eisenhower Drive, US-Westbrook ME 04092-2032

Tel. +1 207 854 1861, Fax +1 207 854 1610, info@remstar.com, www.remstar.com

Geschäftsleitung: Gary Gould

AFT Automation and Conveying Systems Ltd.

2285 N. Opdyke Road, Suite A, US-Auburn Hills MI 48326-2468

Tel. +1 248 370 9868, Fax +1 248 370 9878, hans.geppert@aft-usa.com, www.aft.de

Geschäftsleitung: Hans Geppert

Asien

China

Kardex Systems Ltd.

Representative Office China, Room 1909, Qiang Sheng Building, No. 145,

Pu Jian Road, CN-200127 Shanghai

Tel. +86 21 6873 5433 oder 6873 1922, Fax +86 21 6873 5433,

gk-kardex@online.sh.cn, gkc-consultants@bluewin.ch, www.kardexinternational.com

Geschäftsleitung: Günter Kohlhaupt

AFT Automation and Conveying Systems (Shanghai) Co. Ltd.

No. 1000 Sheng Xin Road, Jia Ding Industry Zone, CN-Shanghai 201821

Tel. +86 21 6916 9068, Fax +86 21 6916 9050, aftshanghai@web.de, www.aft.de

Geschäftsleitung: Harald Gressel-Rösner

Shanghai Stow Storage Equipment Co. Ltd.

Room C1-D1, 9 Floor, No. 528, East Laoshan Road, CN-Shanghai 200122

Tel. +86 21 6434 1812, Fax +86 21 6434 1269, shastow@public.sta.net.cn, www.stow.com.cn

Geschäftsleitung: Jennifer Lu

Indien**Kardex Systems Ltd.**Indian Liaison Office, No. 83, II Floor, 8th Cross, 19th Main, 1st «N» Block, Rajajinagar,
IN-Bangalore 560 010Tel. +91 80 233 763 32, Fax +91 80 238 03 19, kardexindia@kardex.com.cy,
www.kardexinternational.com

Geschäftsleitung: Chris Koufaris, Matthew Shammass, Balaji Srinivasan

Japan**Makishinko Co. Ltd. (Distributor)**

3-4-206, Tanimachi, 7-Chome, Chuo-ku, JP-Osaka 542-0012

Tel. +81 667 632 101, Fax +81 667 632 100, hsoumu@makishinko.co.jp, www.makishinko.com

Geschäftsleitung: Junji Makimura

Singapur**Kardex Systems Ltd.**

Far East Representative Office, 6 Little Road, Singapur 536984

Tel. +65 62 889 042, Fax +65 62 881 253, kardexfe@mbox3.singnet.com.sg,
www.kardexinternational.com

Geschäftsleitung: Chris Koufaris, Matthew Shammass, David Lee

Südkorea**Seo Kwang AFT Co. Ltd.**

(429-450) #404 3 Da, Shihwa Ind. Complex, KR-Shihung-Shi, Kyeonggi-Do, Republik Korea

Tel. +82 31 498 5505, Fax +82 31 498 5506, gerhard.schupp@skaft.co.kr, www.skaft.co.kr

Geschäftsleitung: Gerhard Schupp

Taiwan**Kardex Systems Ltd.**

Representative Office, 3F No. 651-2, Chung Cheng Road, Shin Chuang, TW-Taipei Hsien

Tel. +886 2 2906 9899, Fax +886 2 2906 3369, ytlin@hewtech.com.tw,
www.kardexinternational.com

Geschäftsleitung: Chris Koufaris, Matthew Shammass, Yung Tien Lin

Australien**Australien****Kardex VCA Pty Ltd.**

A5 Kendall Industrial Park, Kendall Street, AU-Wodonga, VIC 3690

Tel. +61 2 6056 1202, Fax +61 2 6056 2422, manager@kvca.com.au, www.kardex.com.au

Geschäftsleitung: Julie Sage



Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber
Kardex AG, Zürich

Idee, Konzept & Gestaltung
Seiler Zürich/Corporate

Druck
Digital-Print, Zürich

